



Europäische Sozialstatistik Wanderung



EUROPÄISCHE
KOMMISSION



THEMENKREIS 3
Bevölkerung
und soziale
Bedingungen

3

Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden

Neue gebührenfreie Telefonnummer:

00 800 6 7 8 9 10 11

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2002

ISBN 92-894-4326-X

© Europäische Gemeinschaften, 2002

Printed in Luxembourg

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG7

Kurze Einführungen:

1. Wanderung und Bevölkerungsbewegung	9
2. Einwanderung und Auswanderung	11
3. Asylbewerber	13
4. Einbürgerungen.....	15
5. Bevölkerungskomposition.....	17

A: HISTORISCHE REIHEN

Tabellen:

A-1 Bevölkerungsbewegung der EU-15, 1960-2001	19
A-2 Gesamtbevölkerung am 1. Januar, 1960-2001	20
A-3 Jahresdurchschnittsbevölkerung, 1960-2000.....	20
A-4 Wanderungssaldo einschließlich Anpassungen und Korrekturen, 1960-2000	21
A-5 Einwanderung minus Auswanderung, 1960-2000.....	21
A-6 Gesamteinwanderung und Gesamtauswanderung, 1985-2000	22
A-7 Einwanderung und Auswanderung von Inländern, 1985-1999.....	22
A-8 Einwanderung und Auswanderung von EU Ausländern, 1985-1999	23
A-9 Einwanderung und Auswanderung von nicht-EU Ausländern, 1985-1999.....	23
A-10 Asylbewerber, 1985-2000	24
A-11 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1. Januar 1985-2000.....	25
A-12 Einbürgerungen, 1985-1999.....	25

B: BEVÖLKERUNG

Tabellen:

B-1 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1. Januar 2000	27
B-2 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Altersgruppen, 1. Januar 2000	28
B-3 Männer mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Altersgruppen, 1. Januar 2000	29
B-4 Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Altersgruppen, 1. Januar 2000	29

C: WANDERUNG

Tabellen:

C-1 Asylbewerber nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999	31
C-2 Einwanderung nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999	32
C-3 Auswanderung nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999	32
C-4 Wanderungssaldo nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999	33
C-5 Einwanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999	34
C-6 Auswanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999	34
C-7 Wanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999	35
C-8 Einwanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, Inländer, 1999	36
C-9 Auswanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, Inländer, 1999	36
C-10 Wanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, Inländer, 1999	37
C-11 Einwanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, übrige EU Inländer, 1999	38
C-12 Auswanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, übrige EU Inländer, 1999	38
C-13 Wanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, übrige EU Inländer, 1999	39
C-14 Einwanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, nicht-EU Ausländer, 1999	40
C-15 Auswanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, nicht-EU Ausländer, 1999	40
C-16 Wanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, nicht-EU Ausländer, 1999.....	41
C-17 Einwanderung nach Herkunftsland, 1999	42
C-18 Auswanderung nach Zielland, 1999.....	42
C-19 Wanderungssaldo nach Herkunfts-/Zielland, 1999	43

D: BESCHÄFTIGUNG

Tabellen:

D-1	Erwerbspersonen nach Staatsangehörigkeitsgruppen, Altersgruppen und Geschlecht, 1. Jan 1999.....	45
D-2	Arbeitnehmer nach Staatsangehörigkeitsgruppen, Altersgruppen und Geschlecht, 1. Januar 1999	46
D-3	Arbeitslosen nach Staatsangehörigkeitsgruppen, Altersgruppen und Geschlecht, 1. Januar 1999.....	46

E: AUSGEWÄHLTE MITTEL- UND OSTEuropÄISCHEN LÄNDER, ZYPERN UND MALTA

Tabellen:

E-1	Bevölkerung am 1. Januar, 1960-2001	47
E-2	Wanderungssaldo einschließlich Anpassungen und Korrekturen, 1960-2000	48
E-3	Einwanderung minus Auswanderung, 1990-2000.....	48
E-4	Gesamteinwanderung und Gesamtauswanderung, 1990-1999	49
E-5	Einwanderung nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999	50
E-6	Auswanderung nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999	50
E-7	Wanderungssaldo nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999	51
E-8	Einwanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999	52
E-9	Auswanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999	52
E-10	Wanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999	53
E-11	Einwanderung nach Herkunftsland, 1999	54
E-12	Auswanderung nach Zielland, 1999	54
E-13	Wanderungssaldo nach Herkunftsland/Zielland, 1999	55
E-14	Asylbewerber nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999	56

ANHANG

Erläuterungen (einschließlich Liste der Ländergruppen)	57
Eurostat Glossar der Wanderungsstatistik	61
Beschreibung der Datenbank für internationale Wanderungen von Eurostat.....	65
Eurostat Veröffentlichungen	69

Detaillierte Informationen verfügbar auf der CD-ROM

(Tabellen mit absoluten Daten für ununterbrochene Jahre)

EINLEITUNG

In dieser Veröffentlichung werden die wichtigsten Themen der internationalen Migration behandelt, zu denen Eurostat Statistiken vorliegen. Neben ausführlichen Tabellen finden sich kurze einleitende Texte. Neu ist, dass dieser Veröffentlichung eine CD-ROM beiliegt, auf der die gedruckten Tabellen in elektronischer Form, häufig mit noch detaillierteren Untergliederungen, enthalten sind.

Die Tabellen basieren weitgehend auf den Daten für die Jahre 1999 und 2000, die letzten Jahre, für die Daten bei Eurostat verfügbar sind. Außerdem finden sich einige Tabellen mit Zeitreihen.

Die Statistiken finden sich auch im Bereich MIGRAT der Eurostat-Datenbank New Cronos.

Die Daten werden jährlich mittels eines gemeinsamen Fragebogens zur Migration erhoben, der von Eurostat mit Unterstützung der UN-Wirtschaftskommission für Europa, der statistischen Abteilung der UN, der internationalen Arbeitsorganisation und dem Europarat verwaltet wird. Der Fragebogen, mit dem Daten zu Beständen, Strömen, Asylanträgen und Erwerb der Staatsangehörigkeit erfragt werden, wird an die einzelstaatlichen statistischen Ämter verschickt. Die Statistiken werden entweder direkt von diesen Stellen oder einer anderen für die Wanderungsstatistik und die Asylanträge zuständigen Behörde, wie etwa dem Innenministerium, geliefert.

Es wurden alle Anstrengungen unternommen, um vergleichbare Daten zu erfassen. Jedoch werden in den einzelnen Ländern eine Reihe unterschiedlicher Konzepte, Definitionen und Datenquellen verwendet, was einen Vergleich zwischen den Ländern schwierig machen kann und zum Teil falsche Schlüsse zulässt. Einige Länder sind nicht in der Lage, einige oder alle der von Eurostat angefragten Daten zu liefern. Es ist daher nicht möglich, mehr als eine sachkundige Schätzung der Zahl der internationalen Migranten in Europa, ihrer Herkunfts- bzw. Zielgebiete und ihrer demografischen Merkmale zu erhalten. Nähere Angaben findet der Leser in den Anmerkungen in den Anhängen dieser Veröffentlichung.

1. Wanderung und Bevölkerungswachstum

Das Wesentliche:

- 65 % des Bevölkerungswachstums in der EU ging 2000 auf den Wanderungssaldo zurück, der damit etwas niedriger als in den vorhergegangenen Jahren lag (74 % 1999 und 67 % 1998). Ohne die Zuwanderung wäre die Bevölkerung in mehreren Ländern rückläufig.
- Die rohe Wachstumsrate stieg 2000 in der EU leicht an, und zwar auf 2,8 ‰ gegenüber 2,6 ‰ im Vorjahr. Dieser Anstieg der Wachstumsrate ging ausschließlich auf das natürliche Wachstum zurück.

Im Jahr 2000 erhöhte sich die EU-Bevölkerung um etwas über 1 Million im Vergleich zum Anstieg von etwas unter 1 Million 1999 (Abb. 1-1 und 1-2). Damit stieg die rohe Wachstumsrate 2000 in der EU leicht, um 2,8 ‰, an (gegenüber 2,6 ‰ 1999).

Diese Veränderung beruhte ausschließlich auf natürlichem Wachstum, nämlich 1,0 ‰ mehr Geburten und 1,9 ‰ weniger Todesfälle. (Falls der Jahrtausendwechsel einen Einfluss auf die Geburten hatte, dann in Frankreich, Italien, Portugal bzw. den Niederlanden, die alle einen Geburtenanstieg von über 3 ‰ verzeichneten.) Allerdings trug das natürliche Wachstum nur etwa ein Drittel zum Bevölkerungsanstieg 2000 insgesamt bei. Auf den Wanderungssaldo dagegen, der zwar von 731 000 im Jahr 1999 auf 680 000 im Jahr 2000 zurückging, entfielen im ersten Jahr des neuen Jahrtausends 65 % des Bevölkerungswachstums insgesamt.

Das Bevölkerungswachstum in EU-15 blieb zwar positiv, doch ist das gegenwärtige Wachstumsniveau deutlich niedriger als in den frühen 60er Jahren, als die Bevölkerung jährlich um etwa 2,5 Mio. Personen zunahm. Dieser Rückgang lässt sich vor allem auf die geringeren Geburtenzahlen seit den frühen 60er Jahren zurückführen; seither hat sich die rohe Geburtenziffer quasi halbiert (von fast 20 Geburten je 1000 Einwohnern auf 11 Geburten).

Abb. 1-1: Gesamtbevölkerung der EU zum 1. Januar, 1960-2001

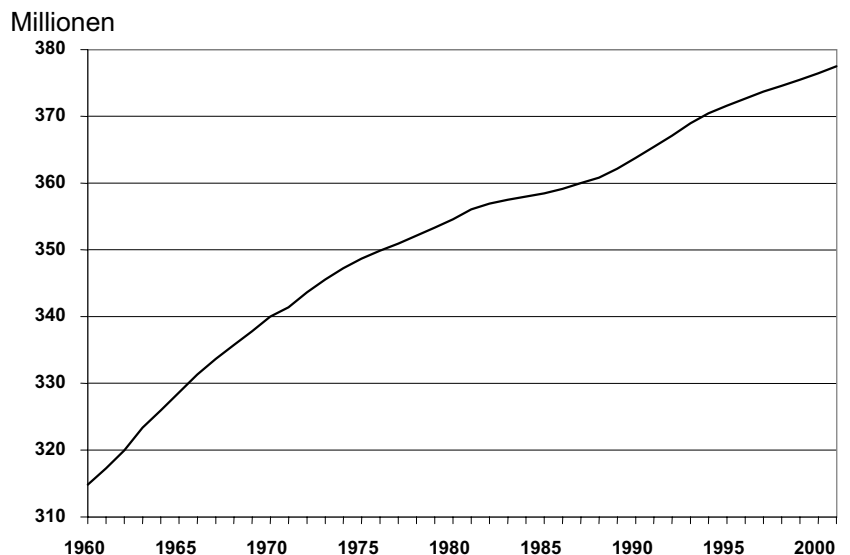
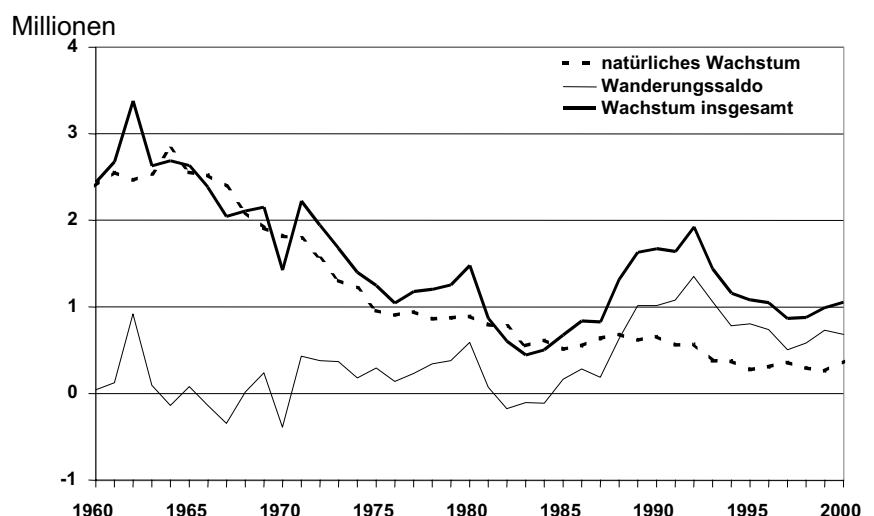
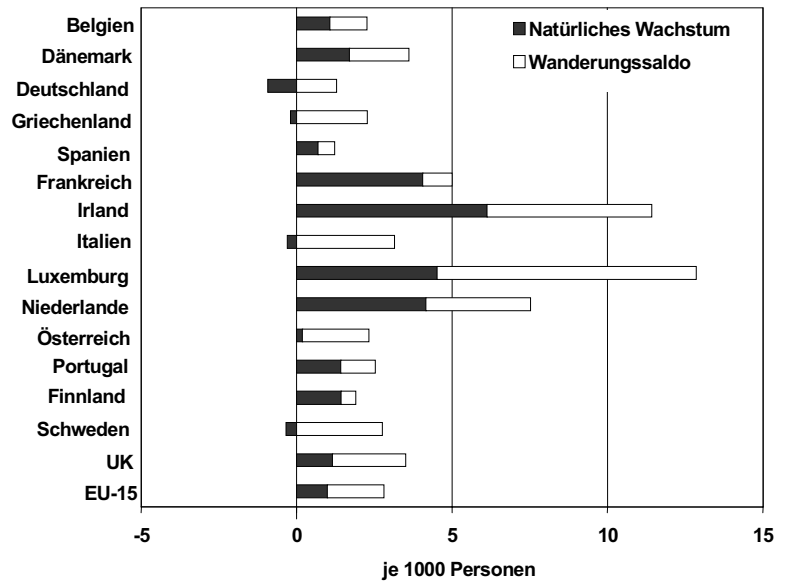


Abb. 1-2: Bevölkerungswachstum von EU-15, 1960-2000



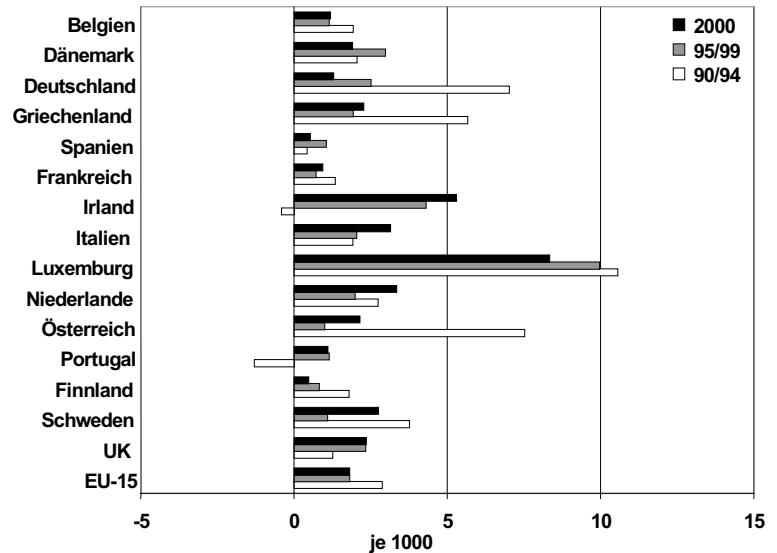
Alle 15 Mitgliedstaaten der EU verzeichneten 2000 einen positiven Wanderungssaldo (Abb. 1-3). Ohne diese internationale Wanderung wäre die Bevölkerung in Deutschland, Griechenland, Italien und Schweden geschrumpft. Am höchsten war die rohe Nettowanderungsziffer in Luxemburg, gefolgt von Irland. Da in diesen beiden Ländern auch das natürliche Wachstum verhältnismäßig hoch ist, stieg die Bevölkerung EU-weit in Luxemburg und in Irland am kräftigsten. Die niedrigsten Wanderungssalden mit weniger als 1 ‰ der Bevölkerung wurden für Finnland, Spanien und Frankreich gemeldet. Aufgrund des erheblichen negativen natürlichen Wachstums und eines geringen positiven Wanderungssaldos verzeichnete Deutschland 2000 die niedrigste rohe Wachstumsrate.

Abb. 1-3: Rohe natürliche Veränderungsnummer und Wanderungssaldo, EU-Länder, 2000



Vergleicht man das Jahr 2000 mit den 90er Jahren, so scheint es, dass der jährliche Wanderungssaldo in der EU 2000 niedriger war als in der ersten Hälfte der 90er Jahre, aber dem Durchschnitt der zweiten Hälfte entspricht (Abb. 1-4). Betrachtet man jedoch die einzelnen Länder, ergeben sich beachtliche Unterschiede. So fiel beispielsweise die rohe Wanderungsrate in Deutschland um 80 % (von 7,0 über 2,5 auf 1,3). Länder, deren rohe Wanderungsrate in der 2. Hälfte der 90er Jahre rückläufig war, dann aber 2000 beträchtlich anstieg, waren Österreich, Schweden, Griechenland, Frankreich und Belgien. Andererseits kehrte sich der negative Wanderungssaldo der 1. Hälfte der 90er Jahre in Irland und Portugal in der 2. Hälfte um. Anfang der 90er Jahre nahm Luxemburg bereits eine Spitzenstellung als EU-Land mit der höchsten rohen Wanderungsrate ein, doch Irland belegte erst ab der 2. Hälfte der 90er Jahre den 2. Platz.

Abb. 1-4: Rohe Nettowanderungsziffer, EU-Länder, 1990/94, 1995/99 und 2000



¹⁾ Der in Abschnitt 1 beschriebene Wanderungssaldo errechnet sich aus dem Unterschied zwischen der Gesamtbevölkerung zum 1. Januar und zum 31. Dezember eines Jahres abzüglich des Unterschieds zwischen Geburten und Todesfällen während dieses Jahres. Den Angaben über Zuwanderung, Abwanderung und Wanderungssaldo in Abschnitt 2 liegen spezifische Quellen/Statistiken über Wanderungsbewegungen zugrunde. Aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Definitionen sind die Zahlen in Abschnitt 1 und in Abschnitt 2 nicht voll vergleichbar.

2. Zu- und Abwanderung

Das Wesentliche:

- In den meisten EU-Ländern besteht die größte Gruppe der Zuwanderer aus Staatsangehörigen von Nicht-EU-Ländern.
- In den Abwanderungsströmen finden sich mehr eigene Staatsangehörige als in den Zuwanderungsströmen.
- Für die meisten Länder, für die Daten vorliegen, ergibt die internationale Migration der eigenen Staatsangehörigen einen Negativsaldo, während der Saldo für Staatsangehörige von anderen EU-Ländern und von Nicht-EU-Ländern positiv ist.

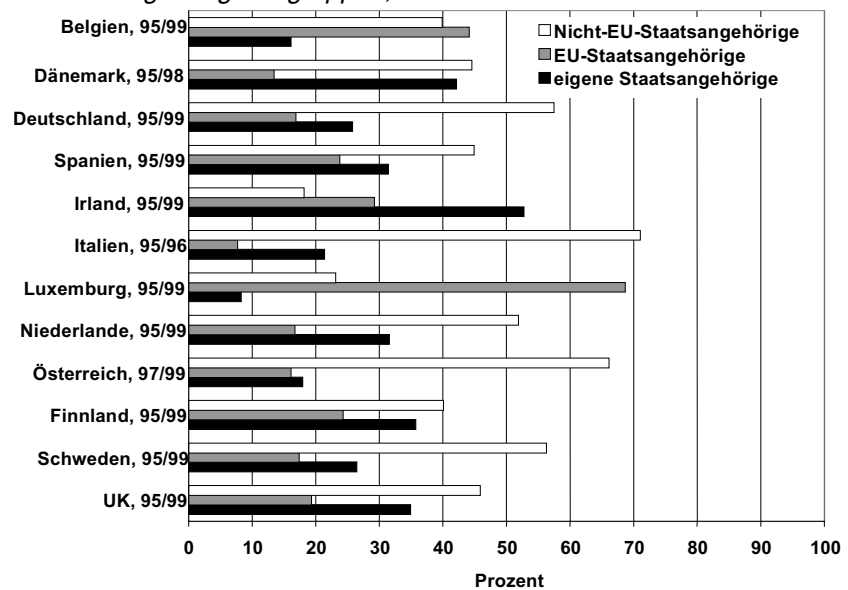
Abbildung 2-1 stellt die neusten Angaben über die Zusammensetzung der Zuwandererströme nach großen Staatsangehörigkeitsgruppen dar: eigene Staatsangehörige, Staatsangehörige anderer EU-Länder und Staatsangehörige von Nicht-EU-Ländern.

In Abbildung 2-2 findet sich dieselbe Untergliederung für die Abwanderung. Da nicht alle EU-Länder diese Daten liefern können, kann kein vollständiges Bild geliefert werden.

In den meisten betrachteten Ländern (9 von 12) bilden die Zuwanderer mit Staatsangehörigkeiten von Nicht-EU-Ländern die größte Gruppe. In 5 Ländern sind mehr als die Hälfte aller Zuwanderer Nicht-EU-Angehörige. Der höchste Anteil dieser Zuwanderer findet sich in Italien (71 %), gefolgt von Österreich (66 %), Deutschland (57 %), Schweden (56 %) und den Niederlanden (52 %). Der Anteil der eigenen Staatsangehörigen an den Zuwanderungsströmen schwankt zwischen 8 % in Luxemburg und 53 % in Irland. Nicht unerwartet, aber dennoch auffällig ist der hohe Prozentsatz von Staatsangehörigen anderer EU-Länder, die nach Luxemburg (69 %) und Belgien (44 %) kommen. Der geringste Anteil von Staatsangehörigen anderer EU-Länder an den Zuwanderungsströmen ist in Italien (8 %) und Dänemark (13 %) zu beobachten.

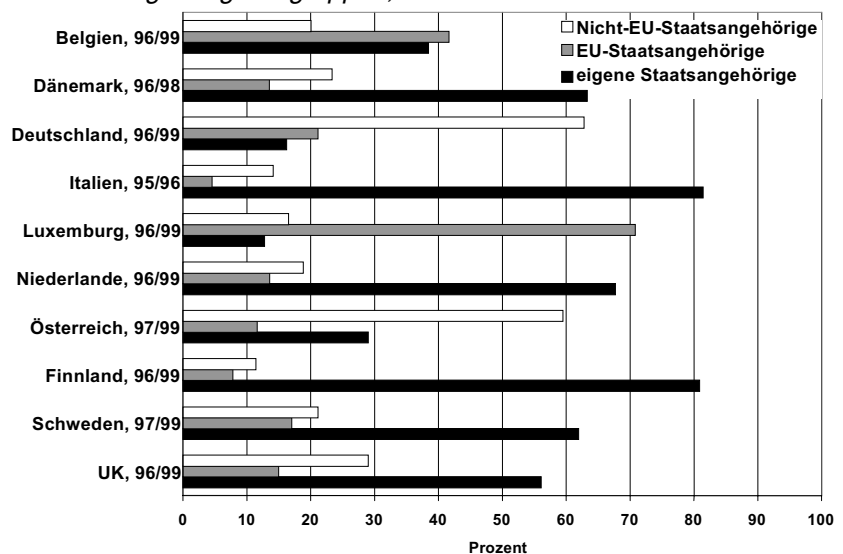
Es dürfte nicht überraschen, dass sich in den Abwanderungsströmen mehr eigene Staatsangehörige finden als in den Zuwanderungsströmen. Deutschland bildet die einzige Ausnahme von dieser Regel. Für Finnland und Italien liegt der Anteil der eigenen Staatsangehörigen an den Abwanderungsströmen bei über 80 %, in den Niederlanden, Dänemark und Schweden bei mehr als 60 %. Auch hier unterscheiden sich, was den Anteil der Staatsangehörigen anderer EU-Länder angeht, Luxemburg und Belgien klar von den übrigen Ländern (mehr als 70 % für Luxemburg und mehr als 40 % für Belgien). Für die Abwanderungsströme aus Deutschland und Österreich dagegen ist ein hoher Anteil an Staatsangehörigen aus Nicht-EU-Ländern typisch.

Abb. 2-1: Prozentuale Verteilung der Zuwanderer nach großen Staatsangehörigkeitsgruppen, EU-Länder *



* Keine Daten verfügbar für Frankreich, Griechenland und Portugal

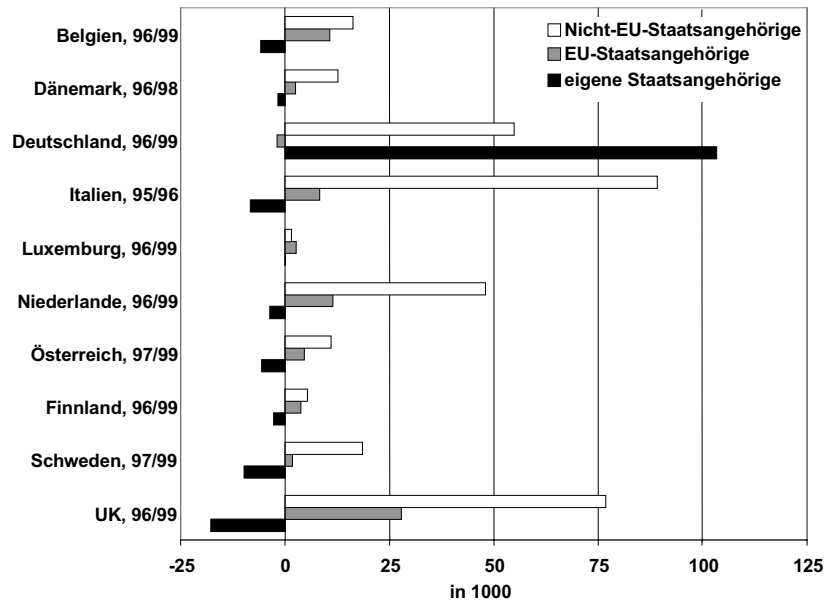
Abb. 2-2: Prozentuale Verteilung der Abwanderer nach großen Staatsangehörigkeitsgruppen, EU-Länder *



* Keine Daten verfügbar für Frankreich, Griechenland, Irland, Portugal und Spanien

Abbildung 2-3, die auf verfügbaren Daten basiert, zeigt den in absoluten Zahlen gemessenen Wanderungssaldo für die großen Staatsangehörigkeitsgruppen. Die meisten betrachteten Länder (8 von 10) verzeichnen bei der internationalen Migration der eigenen Staatsangehörigen einen Negativsaldo, während der Saldo für Staatsangehörige von anderen EU-Ländern und von Nicht-EU-Ländern positiv ist. Zusammen ergeben diese Ströme einen positiven Wanderungssaldo. Für Deutschland sieht das Bild anders aus: hier ergibt sich bei den eigenen Staatsangehörigen ein positiver und bei den Staatsangehörigen anderer EU-Länder ein negativer Wanderungssaldo. Luxemburg ist das einzige Land, das sowohl für Staatsangehörige von anderen EU-Ländern als auch von Nicht-EU-Ländern einen positiven Saldo verzeichnet und dessen Bevölkerung aufgrund der Migration der eigenen Staatsangehörigen weder zu- noch abgenommen hat.

Abb. 2-3: Wanderungssaldo nach großen Staatsangehörigkeitsgruppen, EU-Länder *



* Keine Daten verfügbar für Frankreich, Griechenland, Irland, Portugal und Spanien

3. Asylbewerber

Das Wesentliche:

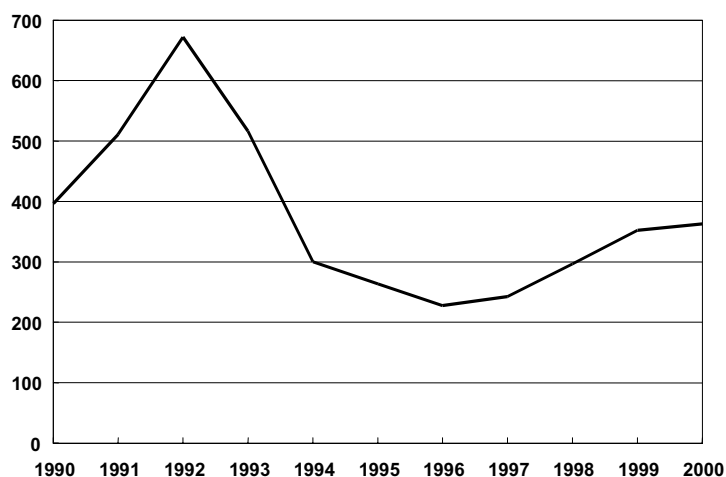
- Nachdem die Zahl der Asylbewerber zwischen 1992 und 1996 stetig rückläufig war, ist sie zwischen 1997 und 1999 in EU-15 wieder angestiegen. Dieser Trend scheint sich im Jahr 2000 nicht fortgesetzt zu haben, die Zahl der Asylanträge entspricht in etwa der von 1999.
- Im Gegensatz zu 1999 verzeichnete im Jahr 2000 das Vereinigte Königreich mehr Asylbewerber als Deutschland. Dieser Entwicklung liegt zum einen ein Anstieg der Asylanträge im UK und zum anderen ein beträchtlicher Rückgang der erfassten Anträge in Deutschland zugrunde.
- Im Verhältnis zur Wohnbevölkerung wurden 2000 die meisten Asylanträge in Belgien gestellt.

Die statistische Erfassung von Mehrfachanträgen auf Asyl und der Familienangehörigen von Asylbewerbern erfolgt in den EU-Mitgliedstaaten auf unterschiedliche Weise. Es gilt daher, die Asylstatistiken aus den verschiedenen Mitgliedstaaten mit Vorsicht zu vergleichen. (Insbesondere enthalten die Angaben für das UK, die in Abb. 3-2 und 3-3 verwendet werden, Schätzwerte für die Zahl der Familienangehörigen.)

Die Gesamtzahl der Asylanträge in der EU lag 2000 bei etwa 360 000 (Abb. 3-1). Dies entspricht dem Wert für 1999, aber einem Anstieg um fast 60 % gegenüber der Zahl der Anträge von 1996. Wie Abbildung 3-1 belegt, war die Zahl der Asylanträge für 2000 jedoch beträchtlich niedriger als in den frühen 90er Jahren, als jährlich mehr als eine halbe Million Anträge gestellt wurden.

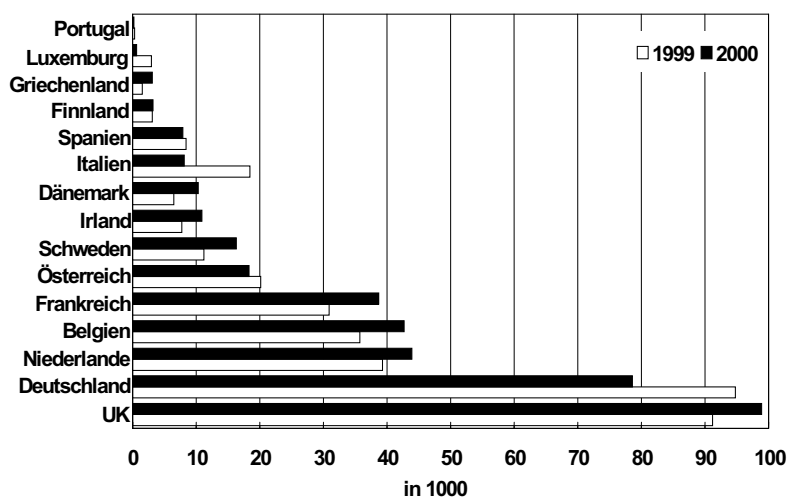
9 der 15 EU-Mitgliedstaaten kannten 2000 einen Anstieg der erfassten Asylanträge (Abb. 3-2). In absoluten Zahlen verzeichneten Frankreich und das UK die größten Anstiege. Relativ betrachtet lagen die Zuwächse zwischen 2 % in Finnland und 100 % in Griechenland. Von den Ländern, die einen Rückgang der Asylanträge zwischen 1999 und 2000 verzeichneten, wurden in Deutschland 16 000 bzw. 17 % weniger Anträge im Jahr 2000 gestellt. Was nun die zwei Mitgliedstaaten mit den höchsten Antragszahlen betrifft, so weisen die 2000 erfassten Zahlen darauf hin, dass aufgrund des abweichenden Trends und im Gegensatz zu 1999 das UK (noch vor Deutschland) das Land mit den meisten Anträgen war, und zwar sowohl bei den Asylanträgen als auch bei der geschätzten Zahl, der in diesen Anträgen genannten Familienangehörigen.

Abb. 3-1: Asylanträge in EU-15, 1990-2000



Quelle: Eurostat; enthält Schätzwerte von Eurostat

Abb. 3-2: Asylanträge, EU-Länder, 1999 und 2000



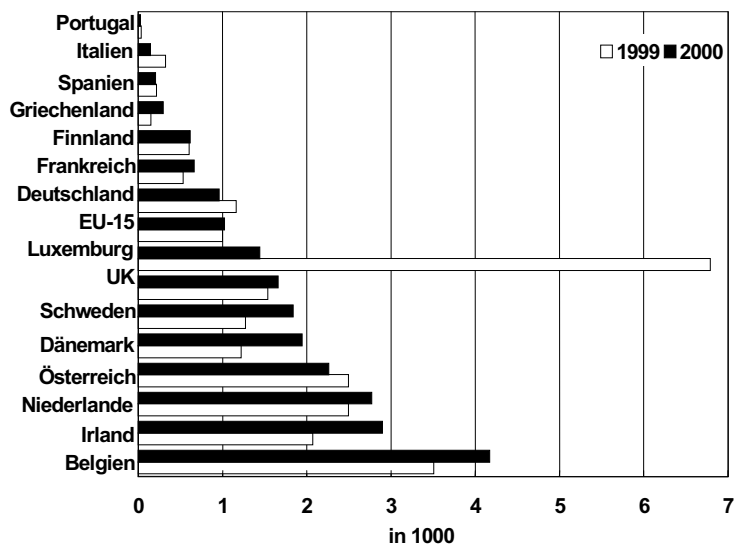
Quelle: Eurostat

Mit Werten, die beträchtlich unter denen des UK und Deutschlands lagen, kamen die Niederlande, Belgien und Frankreich erneut auf die Plätze 3, 4 und 5 der Mitgliedstaaten mit den höchsten Asylantragszahlen 2000.

Abbildung 3-3 stellt die „Asylbewerberquoten“ dar, d. h. die Zahl der Asylanträge je 1000 Personen der (Wohn-)Bevölkerung.

Wie 1999 lag die Asylbewerberquote für EU-15 im Jahr 2000 bei etwa 1 Asylbewerber je 1000 Einwohner. Ein Vergleich der Abbildungen 3-3 und 3-2 zeigt, dass die Reihenfolge der Mitgliedstaaten nach Asylbewerberquote erheblich von derjenigen nach der absoluten Zahl der Asylanträge abweicht. Im Jahr 2000 war beispielsweise die Asylbewerberquote für Deutschland sehr nahe am EU-Durchschnitt, während die Zahl der Anträge je 1000 Einwohnern in Belgien 4 mal höher als der EU-Durchschnitt lag. Andere Länder mit hohen Asylbewerberquoten sind Irland, die Niederlande und Österreich. Vor allem aufgrund des Rückgangs der Asylbewerber aus der Bundesrepublik Jugoslawien war Luxemburg 1999 nicht mehr der Mitgliedstaat mit der höchsten Asylbewerberquote, sondern wies 2000 einen Wert nahe des EU-Durchschnitts auf.

Abb. 3-3: Asylanträge, EU-Länder, 1999 und 2000



Quelle: Eurostat

4. Erwerb der Staatsbürgerschaft

Das Wesentliche:

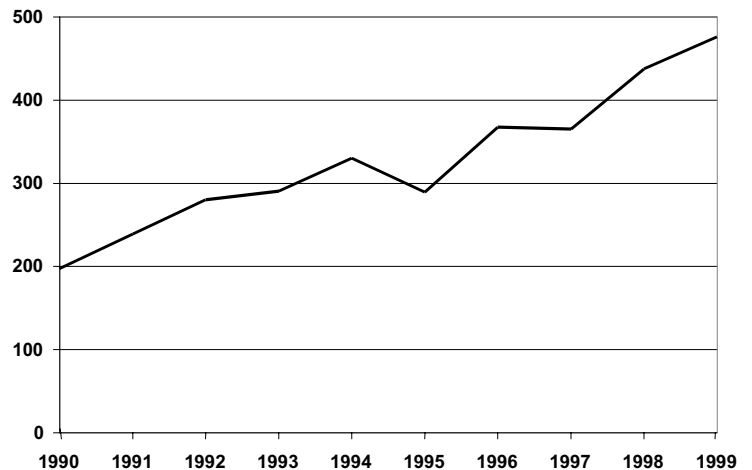
- In den 90er Jahren hat sich die Zahl der erworbenen Staatsbürgerschaften verdoppelt und stieg von knapp 200 000 im Jahr 1990 auf etwa 475 000 im Jahr 1999. Außer in den Jahren 1995 und 1997 war dieser Anstieg kontinuierlich.
- Besonders auffällig war der Anstieg der Naturalisierungen in Deutschland, wo sie von 20 000 im Jahr 1990 auf 143 000 im Jahr 1999 anwuchsen. Andere Länder, die ebenfalls einen beachtlichen Anstieg verzeichneten, waren die Niederlande, Frankreich, Schweden und Belgien. Im Gegensatz dazu ging die Zahl der Einbürgerungen im Vereinigten Königreich zwischen 1990 und 1999 zurück.

In den 90er Jahren haben über 3 Millionen Menschen die Staatsbürgerschaft eines der EU-Mitgliedstaaten erworben, ein deutlicher Aufwärtstrend (Abb. 4-1). Zwar gab es in den meisten EU-Mitgliedstaaten einen Anstieg im Vergleich zu den frühen 90er Jahren, die Höhe die Veränderung ist aber recht unterschiedlich (Abb. 4-2). Das auffälligste Beispiel ist Deutschland mit einem Zuwachs von mehr als 600 % (von 20 000 im Jahr 1990 auf 143 000 im Jahr 1999). Auch der Anstieg in den Niederlanden ist beachtlich (fast 400 %). Verglichen mit diesen beiden Ländern fiel der Zuwachs bei den Einbürgerungen in Frankreich und Schweden bescheiden aus. Entgegen dem allgemeinen Trend in der EU lag die Zahl im UK 1999 niedriger als 1990.

Die Zahl der Personen, die in einem EU-Land die Staatsbürgerschaft erhalten, hängt von einer Reihe von Faktoren ab. Ein offensichtlicher Schlüsselfaktor ist die Leichtigkeit, mit der man die Staatsbürgerschaft eines bestimmten Landes erhalten kann. Dies ist in den einzelnen Ländern recht verschieden, ändert sich aber auch im Laufe der Zeit. Zum zweiten sind verschiedene Bevölkerungsgruppen mehr oder weniger stark daran interessiert, die Staatsbürgerschaft ihres neuen Wohnlandes anzunehmen. Beispielsweise gewinnt ein deutscher Staatsbürger, der in einem anderen EU-Land wohnt, wenig durch die Annahme der Staatsbürgerschaft dieses Landes. Für einen Einwanderer aus Afrika oder Lateinamerika in demselben Land dagegen könnte durch die Befreiung von der Verpflichtung, sich regelmäßig bei den Behörden melden zu müssen, und durch das garantierte Aufenthaltsrecht, das jede EU-Staatsangehörigkeit mit sich bringt, dieser Schritt attraktiv sein.

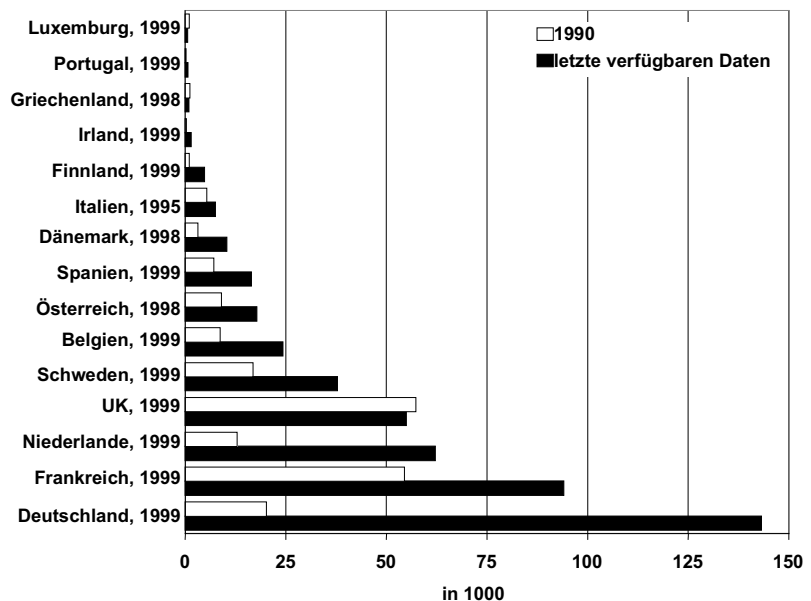
Ein dritter Faktor, der die Zahl der Einbürgerungen beeinflusst, ist die Größe der betroffenen Bevölkerung, d. h. die Zahl der Ausländer, die in dem

Abb. 4-1: Erwerb der EU-Staatsangehörigkeit, 1990-1999 *



* enthält Schätzwerte von Eurostat

Abb. 4-2: Erwerb der Staatsangehörigkeit, EU-Länder, 1990 und letztes Jahr, für das Daten vorliegen

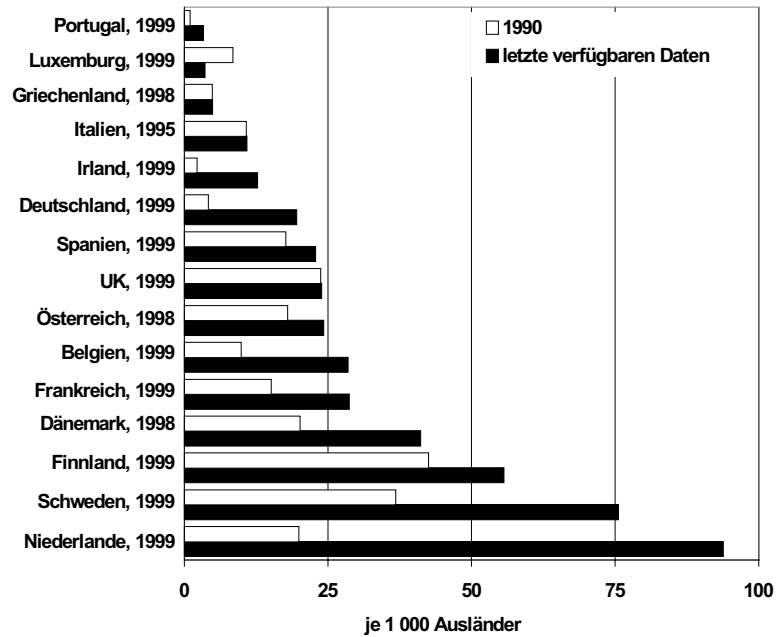


Land wohnt. Auch diese Zahl ändert sich im Laufe der Zeit. Das Bild, das sich aus dem Erwerb der Staatsangehörigkeit je 1000 Ausländer (Abb. 4-3) ergibt, weicht daher erheblich von dem Bild ab, das sich aus den absoluten Zahlen ergibt (Abb.4-2).

So bleibt etwa, trotz des erheblichen Anstiegs in den 90er Jahren, die Zahl der Einbürgerungen in Deutschland je 1000 Ausländer unter dem entsprechenden Wert in anderen EU-Ländern, etwa dem Vereinigten Königreich.

1999 verzeichneten die Niederlande mit 94 Einbürgerungen je 1000 Ausländern die höchste Zahl von Naturalisierungen in einem EU-Land. An 2., 3. und 4. Stellen fanden sich Schweden (76), Finnland (56) und Dänemark (42). Diese vier Länder verzeichneten einen beachtlichen Anstieg verglichen mit 1990. Zu Beginn der 90er Jahre waren es die drei skandinavischen Länder und das Vereinigte Königreich gewesen, in denen die meisten Menschen je 1000 Ausländern eingebürgert wurden. Am anderen Ende der Skala findet sich Portugal; nur sehr wenige Ausländer nehmen die portugiesische Staatsbürgerschaft an. 1990 wurde nur 1 Ausländer von 1000 in Portugal eingebürgert, 1999 waren es 3.

Abb. 4-3: Erwerb der Staatsangehörigkeit je 1000 Ausländern, EU-Länder, 1990 und letztes Jahr, für das Daten vorliegen *



* enthält Schätzwerte von Eurostat

5. Bevölkerungszusammensetzung

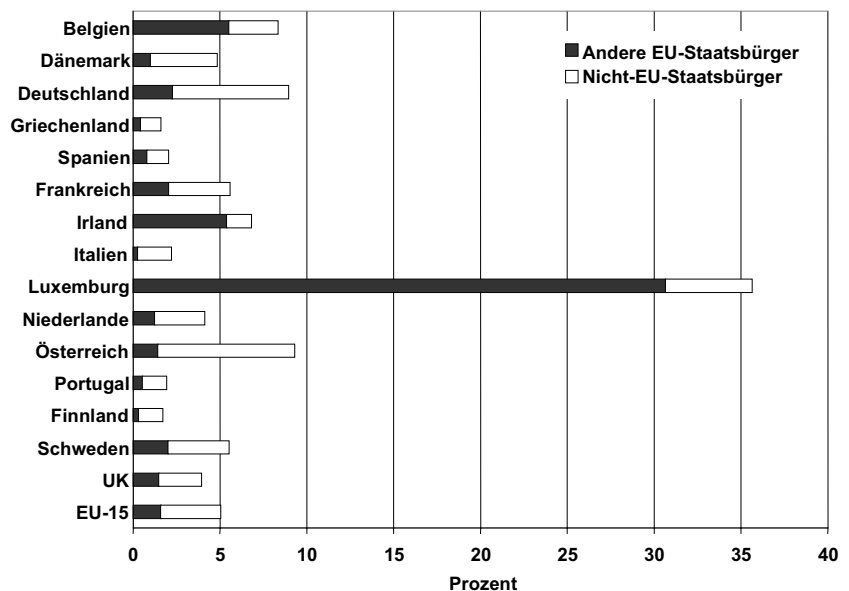
Das Wesentliche:

- Auch im Jahr 2000 war der Anteil der Ausländer an der EU-Bevölkerung gering.
- Mehr als 30 % aller EU-Ausländer leben in Deutschland. Der entsprechende Anteil in Frankreich beträgt 20 % und im UK 15 %.
- Italiener und Portugiesen scheinen die größte Gruppe von EU-Ausländern zu sein, die in anderen EU-Ländern leben (über 1,2 bzw. fast 0,9 Millionen Menschen). Die meisten italienischen Ausländer leben in Deutschland, die meisten portugiesischen in Frankreich.
- Menschen mit türkischer Staatsangehörigkeit sind die stärkste nicht EU-Gruppe innerhalb der EU (2,6 Millionen). Sie wohnen in erster Linie in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Österreich und Dänemark.

Die geschätzte Bevölkerung der Europäischen Union zu Beginn des neuen Jahrtausends lag über 376 Millionen. Jeder 20. Einwohner hatte dabei eine Staatsangehörigkeit, die nicht dem Aufenthaltsland entsprach; 1,6 % waren Staatsangehörige anderer EU-Mitgliedstaaten und 3,4 % waren Staatsangehörige von Nicht-EU-Ländern (Abb. 5-1). Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach großen Staatsangehörigkeitsgruppen war jedoch in den einzelnen Mitgliedstaaten recht verschieden. In Luxemburg etwa betrug der Anteil der luxemburgischen Staatsangehörigen an der Gesamtbevölkerung nur 64 %, während der entsprechende Wert in Griechenland, Spanien, Portugal und Finnland bei 98 % lag. Den höchsten Anteil anderer EU-Staatsangehöriger verzeichnete Luxemburg (31 %), gefolgt von Belgien und Irland. Im Gegensatz dazu lag der Anteil anderer EU-Staatsangehöriger in Griechenland, Spanien, Italien, Portugal und Finnland bei unter einem Prozent. Verhältnismäßig hohe Anteile von nicht EU-Ausländern verzeichneten Österreich (8 %) und Deutschland (7 %).

Mehr als 30 % der EU-Staatsangehörigen, die in der EU, aber nicht in ihrem Heimatland leben, wohnen in Deutschland. An zweiter Stelle steht Frankreich mit 20 % und an dritter das UK mit 15 %. Italiener und Portugiesen scheinen die größte Gruppe von EU-Ausländern zu sein, die in anderen EU-Ländern leben (über 1,2 bzw. fast 0,9 Millionen Menschen). Die meisten Italiener, die in einem anderen EU-Mitgliedstaat leben, wohnen in Deutschland und das Hauptgastland der im Ausland lebenden Portugiesen ist Frankreich (Abb. 5-2). Darin spiegelt sich die Arbeitskräfteanwerbung der 60er Jahre aus dem Süden (Griechenland, Italien, Spanien und Portugal) in den Norden (insbesondere Deutschland und Frankreich) wider.

Abb.5-1: Ausländer als Prozentsatz der Gesamtbevölkerung, EU-Länder, 1. Januar 2000 *



* enthält Schätzwerte von Eurostat

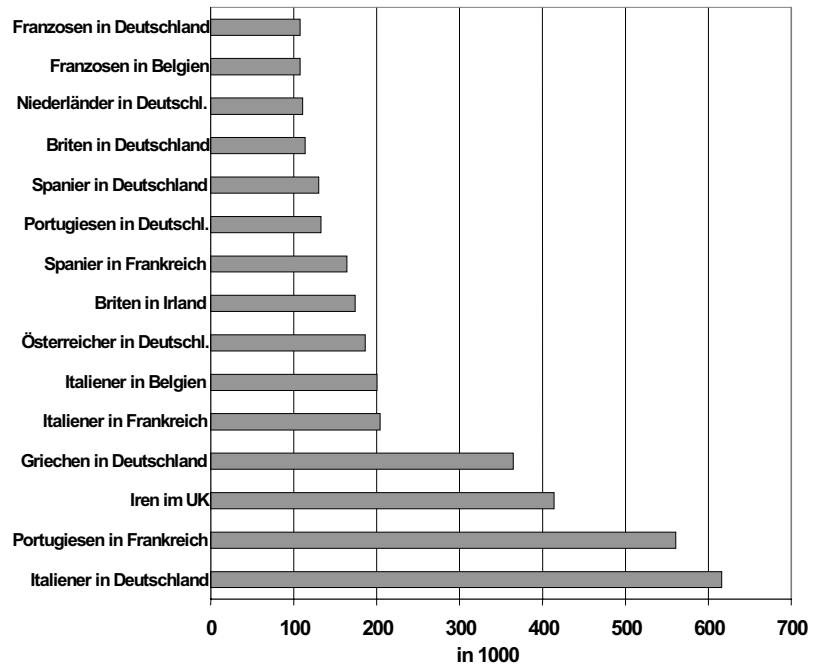
Ein anderes Phänomen, das den EU-Ländern gemein ist, ist die Migration der Staatsbürger in angrenzende Länder. Ein klassisches Beispiel für dieses Phänomen ist Finnland, wo mehr als zwei Drittel der ausländischen EU-Bevölkerung aus Schweden stammt.

Diese Daten ermöglichen auch einen Vergleich zwischen der „Gastgeber-Funktion“ (Anzahl der ausländischen EU-Angehörigen in einem Land) und der „Gast-Funktion“ (Anzahl der eigenen Bürger in einem anderen EU-Land). Dieses Verhältnis („Gastgeber“ dividiert durch „Gast“) ist am höchsten für Luxemburg (8,2), Deutschland (3,8) und Belgien (3,5) und am niedrigsten für Griechenland, Italien, Portugal und Finnland (alle 0,1).

Menschen mit türkischer Staatsangehörigkeit sind die größte nicht EU-Gruppe innerhalb der EU (2,6 Millionen). Sie wohnen in erster Linie in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Österreich und Dänemark. Bürger des früheren Jugoslawiens stellen die zweitgrößte Gruppe dar (1,7 Millionen) und wohnen überwiegend in Österreich, Deutschland und Schweden. Marokkaner bilden die drittgrößte Gruppe der Nicht-EU-Bürger, die in EU-Mitgliedstaaten wohnen (1,0 Million).

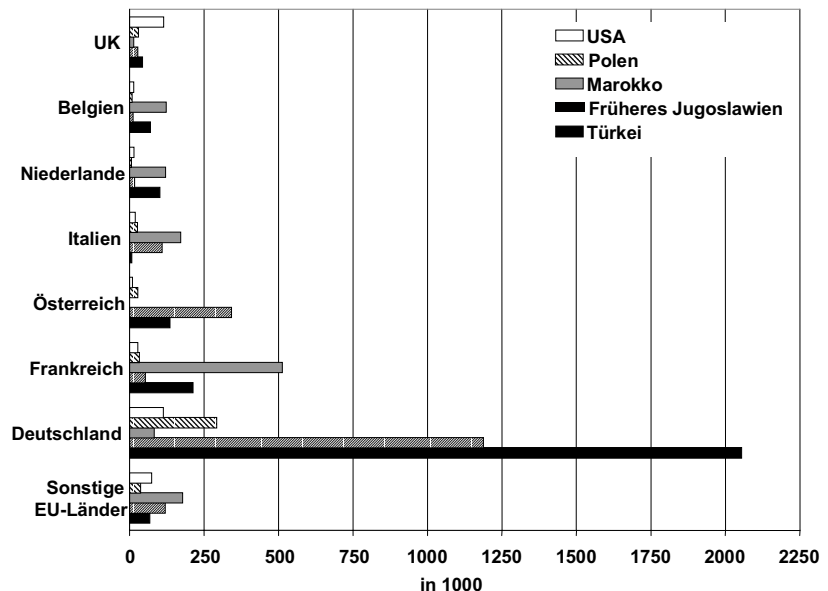
Abbildung 5-3 bildet in absoluten Zahlen die Nicht-EU-Bürger je EU-Land ab. Die bei weitem stärkste Gruppe mit über 2 Millionen Personen sind Türken, die in Deutschland wohnen. Dies entspricht über 75 % der gesamten türkischen Bevölkerung in EU-15. Auch die zweitstärkste Gruppe wohnt in Deutschland, nämlich 1,2 Millionen frühere Bürger Jugoslawiens (65 % der EU-15-Gesamtmenge). Die meisten Marokkaner wohnen in Frankreich, gefolgt von Italien, Belgien und den Niederlanden. Die meisten Polen findet man in Deutschland. US-Bürger schließlich trifft man zu gleichen Anteilen im Vereinigten Königreich und in Deutschland (30 % der EU-15-Gesamtmenge in beiden Ländern).

Abb. 5-2: Mehr als 100 000 ausländische EU-Bürger in EU-Ländern, 1. Januar 2000 *



* enthält Schätzwerte von Eurostat

Abb. 5-3: Hauptgruppen der Nicht-EU-Bürger in EU-Ländern, 1. Januar 2000 *



* enthält Schätzwerte von Eurostat

A-1: Bevölkerungsbewegung der EU-15, 1960-2001

	Gesamtbevölkerung am 1. Januar	Lebendgeburten	Sterbefälle	Natürliches Bevölkerungswachstum	Wanderungssaldo ¹⁾	Bevölkerungswachstum	Lebendgeburten	Sterbefälle	Natürliches Bevölkerungswachstum	Wanderungssaldo ¹⁾	Bevölkerungswachstum
	(1 000)						(pro 1 000 Einwohner)				
1960	314 826,0	5 783,7	3 386,1	2 397,6	43,1	2 440,8	18,4	10,8	7,6	0,1	7,8
1961	317 266,7	5 902,4	3 347,6	2 554,8	124,0	2 678,8	18,6	10,6	8,1	0,4	8,4
1962	319 945,5	5 963,0	3 500,5	2 462,5	918,9	3 381,4	18,6	10,9	7,7	2,9	10,6
1963	323 326,9	6 107,9	3 569,5	2 538,4	93,4	2 631,8	18,9	11,0	7,9	0,3	8,1
1964	325 958,6	6 247,7	3 420,0	2 827,7	- 138,1	2 689,5	19,2	10,5	8,7	- 0,4	8,3
1965	328 648,2	6 096,7	3 542,2	2 554,5	79,5	2 634,0	18,6	10,8	7,8	0,2	8,0
1966	331 282,1	6 059,3	3 536,6	2 522,6	- 138,5	2 384,1	18,3	10,7	7,6	- 0,4	7,2
1967	333 666,2	5 934,7	3 543,5	2 391,3	- 344,9	2 046,4	17,8	10,6	7,2	- 1,0	6,1
1968	335 712,6	5 792,4	3 698,6	2 093,8	15,1	2 108,9	17,3	11,0	6,2	0,0	6,3
1969	337 821,5	5 683,8	3 772,1	1 911,7	241,7	2 153,4	16,8	11,2	5,7	0,7	6,4
1970	339 974,9	5 495,3	3 679,0	1 816,2	- 390,0	1 426,2	16,2	10,8	5,3	- 1,1	4,2
1971	341 401,1	5 498,8	3 703,6	1 795,2	431,3	2 226,5	16,1	10,8	5,3	1,3	6,5
1972	343 627,5	5 265,4	3 703,9	1 561,4	381,6	1 943,0	15,3	10,8	4,5	1,1	5,7
1973	345 570,6	5 054,2	3 748,2	1 306,0	369,6	1 675,6	14,6	10,8	3,8	1,1	4,8
1974	347 246,1	4 957,0	3 738,7	1 218,4	179,8	1 398,2	14,3	10,8	3,5	0,5	4,0
1975	348 644,3	4 748,0	3 792,7	955,2	294,1	1 249,3	13,6	10,9	2,7	0,8	3,6
1976	349 893,6	4 699,2	3 794,5	904,7	139,4	1 044,1	13,4	10,8	2,6	0,4	3,0
1977	350 937,8	4 623,5	3 679,0	944,5	231,9	1 176,5	13,2	10,5	2,7	0,7	3,4
1978	352 114,2	4 584,6	3 723,5	861,1	343,4	1 204,4	13,0	10,6	2,4	1,0	3,4
1979	353 318,7	4 583,5	3 710,3	873,2	379,9	1 253,1	13,0	10,5	2,5	1,1	3,5
1980	354 571,7	4 630,0	3 737,2	892,8	588,2	1 480,9	13,1	10,5	2,5	1,7	4,2
1981	356 052,7	4 531,1	3 737,6	793,5	73,0	866,5	12,7	10,5	2,2	0,2	2,4
1982	356 919,2	4 474,6	3 696,8	777,8	- 172,7	605,1	12,5	10,4	2,2	- 0,5	1,7
1983	357 524,3	4 320,4	3 769,2	551,2	- 104,4	446,8	12,1	10,5	1,5	- 0,3	1,2
1984	357 971,1	4 289,9	3 672,2	617,7	- 113,4	504,3	12,0	10,3	1,7	- 0,3	1,4
1985	358 475,4	4 274,7	3 764,8	510,0	163,9	673,9	11,9	10,5	1,4	0,5	1,9
1986	359 149,2	4 287,8	3 735,3	552,6	284,5	837,0	11,9	10,4	1,5	0,8	2,3
1987	359 986,3	4 293,3	3 654,9	638,4	188,1	826,5	11,9	10,2	1,8	0,5	2,3
1988	360 812,8	4 358,0	3 676,1	681,9	635,8	1 317,7	12,1	10,2	1,9	1,8	3,7
1989	362 130,4	4 308,6	3 692,4	616,2	1 016,7	1 632,9	11,9	10,2	1,7	2,8	4,5
1990	363 763,4	4 379,1	3 720,8	658,3	1 043,4	1 701,7	12,0	10,2	1,8	2,9	4,7
1991	365 465,1	4 289,8	3 730,2	559,6	1 040,8	1 600,4	11,7	10,2	1,5	2,8	4,4
1992	367 065,4	4 247,8	3 676,4	571,4	1 316,5	1 887,9	11,6	10,0	1,6	3,6	5,1
1993	368 953,3	4 139,5	3 758,6	380,9	1 019,3	1 400,2	11,2	10,2	1,0	2,8	3,8
1994	370 353,5	4 052,9	3 679,0	373,9	743,2	1 117,1	10,9	9,9	1,0	2,0	3,0
1995	371 470,6	4 009,0	3 732,8	276,1	757,2	1 033,3	10,8	10,0	0,7	2,0	2,8
1996	372 503,9	4 040,1	3 737,7	302,4	718,4	1 020,8	10,8	10,0	0,8	1,9	2,7
1997	373 524,8	4 096,8	3 707,1	389,7	472,8	862,5	11,0	9,9	1,0	1,3	2,3
1998	374 387,3	4 000,5	3 712,1	288,4	649,2	937,6	10,7	9,9	0,8	1,7	2,5
1999	375 324,9	3 997,3 ^P	3 734,4 ^P	262,9 ^P	958,6 [*]	1 221,5 [*]	10,7 [*]	9,9 [*]	0,7 [*]	2,6 [*]	3,3 [*]
2000	376 546,4 [*]	4 038,2 [*]	3 665,9 [*]	372,4 [*]	1 066,5 [*]	1 438,8 [*]	10,7 [*]	9,7 [*]	1,0 [*]	2,8 [*]	3,8 [*]
2001	377 985,3 [*]	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

¹⁾ Eingeschlossen sind volkszählungsbedingte Revisionen, verwaltungsseitige Korrekturen usw., die nicht als Geburten, Sterbefälle oder Wanderungen identifiziert werden können

A-2: Gesamtbevölkerung am 1. Januar, 1960-2001

(1 000)

	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995	1999	2000	2001
EU-15	314 826,0	328 648,2	339 974,9	348 644,3	354 571,7	358 475,4	363 763,4	371 470,6	375 324,9*	376 546,4*	377 985,3*
EUR-11	242 324,4	253 513,3	262 736,8	270 195,8	275 274,2	278 506,5	282 520,7	288 495,4	291 244,2*	292 177,2*	293 325,7*
B	9 128,8	9 428,1	9 660,2	9 788,2	9 855,1	9 857,7	9 947,8	10 130,6	10 213,8	10 239,1	10 263,4
DK	4 565,5	4 741,0	4 906,9	5 054,4	5 122,1	5 111,1	5 135,4	5 215,7	5 313,6	5 330,0	5 349,2
D	72 543,0	75 591,1	78 269,1	78 882,2	78 179,7	77 709,2	79 112,8	81 538,6	82 037,0	82 163,5	82 259,5
EL	8 300,4	8 528,5	8 780,4	8 986,2	9 587,5	9 919,5	10 120,9	10 442,9	10 521,7	10 554,4	10 564,7 ^P
E ¹⁾	30 327,0	31 776,3	33 587,6	35 338,0	37 241,9	38 353,0	38 826,3	39 196,8	39 519,2*	39 733,0*	40 121,7
F	45 464,8	48 561,8	50 528,2	52 600,0	53 731,4	55 157,3	56 577,0	57 752,5	58 496,6	58 748,7	59 037,2
IRL	2 835,5	2 872,8	2 943,3	3 163,9	3 392,8	3 544,3	3 507,0	3 597,6	3 734,9*	3 776,6*	3 826,2 ^P
I	50 025,5	51 906,8	53 685,3	55 293,0	56 388,5	56 588,3	56 694,4	57 268,6	57 612,6	57 679,9	57 844,0*
L	313,0	330,0	338,5	357,4	363,5	366,2	379,3	406,6	429,2*	435,7*	441,3*
NL	11 417,3	12 212,3	12 957,6	13 599,1	14 091,0	14 453,8	14 892,6	15 424,1	15 760,2	15 864,0	15 987,1
A	7 030,4	7 247,8	7 455,1	7 592,3	7 545,5	7 574,4	7 689,5	8 039,9	8 082,8	8 102,6	8 121,3
P	8 826,0	9 028,8	8 697,6	8 879,1	9 713,6	10 008,5	9 919,7	10 041,4	10 198,2	10 262,9	10 242,9*
FIN	4 413,0	4 557,6	4 614,3	4 702,4	4 771,3	4 893,7	4 974,4	5 098,8	5 159,6	5 171,3	5 181,1
S	7 471,3	7 695,2	8 004,3	8 176,7	8 303,0	8 342,6	8 527,0	8 816,4	8 854,3	8 861,4	8 882,8
UK	52 164,4	54 170,2	55 546,4	56 231,3	56 285,0	56 595,6	57 459,3	58 500,2	59 391,1	59 623,4	59 862,8*
IS	175,7	190,7	204,0	216,7	226,9	240,6	253,8	267,0	275,7	279,0	283,4
LI	16,3	19,1	20,9	23,7	25,8	26,7	28,5	30,6	32,0	32,4	32,9*
NO	3 567,7	3 708,6	3 863,2	3 997,5	4 078,9	4 145,8	4 233,1	4 348,4	4 445,3	4 478,5	4 503,4
EWR	318 585,6	332 566,5	344 063,1	352 882,3	358 903,4	362 888,5	368 278,7	376 116,6	380 078,0*	381 336,4*	382 804,9*
CH	5 295,6	5 829,2	6 168,7	6 356,3	6 303,6	6 455,9	6 673,9	7 019,0	7 123,5	7 164,4	7 204,1

¹⁾ Ausschließlich Ceuta and Melilla von 1962 bis 1971

A-3: Jahresdurchschnittsbevölkerung, 1960-2000

(1 000)

	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995	1999	2000
EU-15	316 046,4	329 965,1	340 688,0	349 269,0	355 312,2	358 812,3	364 614,2	371 987,3	375 935,7*	377 265,8*
EUR-11	243 271,4	254 588,5	263 260,5	270 743,8	275 922,7	278 731,8	283 182,0	288 871,1	291 710,7*	292 751,5*
B	9 153,5	9 463,7	9 655,5	9 800,7	9 859,2	9 858,3	9 967,4	10 136,8	10 226,4	10 251,2
DK	4 579,6	4 759,0	4 928,8	5 059,9	5 123,0	5 113,7	5 140,9	5 233,4	5 321,8	5 339,6
D	72 814,9	75 963,7	78 169,3	78 673,6	78 288,6	77 684,9	79 433,0	81 678,1	82 100,2	82 211,5
EL	8 333,5	8 550,6	8 792,7	9 046,5	9 643,0	9 934,3	10 160,5	10 454,0	10 538,0	10 559,6 ^P
E ¹⁾	30 455,0	31 954,3	33 752,8	35 530,7	37 439,0	38 418,8	38 850,4	39 222,9	39 626,1*	39 927,3*
F	45 684,2	48 757,8	50 772,2	52 699,2	53 880,0	55 284,3	56 708,8	57 844,2	58 622,7	58 893,0
IRL	2 828,6	2 877,3	2 957,3	3 189,6	3 412,8	3 542,3	3 514,0	3 608,8	3 755,7*	3 801,4*
I	50 199,7	52 112,4	53 821,9	55 441,0	56 433,9	56 593,1	56 719,2	57 300,8	57 646,3	57 762,0*
L	314,0	331,5	339,2	359,0	364,2	366,7	381,9	409,7	432,5*	438,5*
NL	11 486,6	12 294,7	13 038,5	13 666,3	14 149,8	14 491,6	14 951,5	15 459,0	15 812,1	15 925,5
A	7 047,5	7 270,9	7 467,1	7 578,9	7 549,4	7 578,3	7 729,2	8 047,3	8 092,7	8 112,0
P	8 857,7	8 998,6	8 680,4	9 093,5	9 766,3	10 011,4	9 940,1	10 055,6	10 230,6	10 252,9*
FIN	4 429,6	4 563,7	4 606,3	4 711,4	4 779,5	4 902,2	4 986,4	5 107,8	5 165,5	5 176,2
S	7 484,7	7 733,9	8 042,7	8 192,6	8 310,5	8 350,4	8 558,8	8 826,9	8 857,9	8 872,1
UK	52 377,2	54 333,1	55 663,3	56 226,2	56 313,0	56 682,1	57 571,9	58 601,9	59 507,3	59 743,1*
IS	176,8	192,3	204,4	218,0	228,1	241,4	254,8	267,5	277,4	281,2
LI	16,5	19,2	21,1	23,8	25,5	26,9	28,7	30,8	32,2	32,6*
NO	3 581,2	3 723,2	3 875,8	4 007,3	4 085,6	4 152,5	4 241,5	4 359,2	4 461,9	4 491,0
EWR	319 820,8	333 899,8	344 789,3	353 518,1	359 651,5	363 233,1	369 139,3	376 644,7	380 707,2*	382 070,7*
CH	5 327,9	5 856,5	6 180,9	6 338,6	6 319,4	6 470,4	6 712,3	7 040,7	7 144,0	7 184,2

¹⁾ Ausschließlich Ceuta and Melilla von 1962 bis 1971

A-4: Wanderungssaldo einschließlich Anpassungen und Korrekturen ¹⁾, 1960-2000 ²⁾

(1 000)

	1960/64	1965/69	1970/74	1975/79	1980/84	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999	2000
EU-15	208,1	- 29,4	194,3	277,7	54,2	457,9	1 017,3 ^P	664,2 *	515,4 *	897,4 *	1 063,2 *
EUR-11	178,0	25,4	237,8	213,6	42,3	343,0	843,2 ^P	503,6 *	378,5 ^P	686,4 *	864,8 *
B	14,3	16,7	9,0	7,2	- 7,1	8,2	19,3 ^P	11,5 *	11,8 ^P	16,8 *	14,3 *
DK	0,9	1,0	6,5	2,0	1,1	6,4	10,6	15,7 *	11,0	9,4 *	10,1 *
D	162,8	220,7	175,1	12,6	1,8	332,3	562,6	204,5 *	47,0	202,1 *	105,3 *
EL	- 41,2	- 35,8	- 24,8	56,8	17,2	24,4	58,1	20,2 *	12,5	23,8 *	23,9 *
E	- 109,7	- 30,1	- 32,1	28,3	0,8	- 19,7	20,1	95,4 *	127,7 ^P	206,4 *	352,1 *
F	303,4	95,3	114,8	33,8	52,3	49,8	33,0	- 0,9 *	- 2,2 ^P	44,3 *	55,0 *
IRL	- 20,9	- 14,8	10,3	10,1	- 6,6	- 32,9	- 1,4	15,8 *	18,7 ^P	20,0	26,5 *
I	- 89,5	- 94,3	- 45,2	6,0	- 27,8	- 2,5	109,0	118,9 *	103,2 ^P	114,7 *	181,3 *
L	2,1	0,9	3,9	1,4	0,4	2,2	4,1	4,2 *	4,0	4,7 *	3,6 *
NL	4,2	9,6	26,7	35,7	14,2	27,4	41,3	30,9 *	44,1	43,8 *	57,0 *
A	0,9	9,9	19,1	- 3,0	5,6	21,1	59,0	7,9 *	4,5	19,8 *	17,3 *
P	- 78,4	- 169,7	- 45,0	88,8	4,5	- 45,4	- 12,8	11,3 *	15,2	10,4 *	50,0 *
FIN	- 11,2	- 18,9	1,3	- 7,3	4,1	2,4	9,0	4,2 *	4,5	3,4 *	2,4 *
S	10,6	24,6	6,9	16,7	5,2	24,1	32,5	9,6 *	10,9	13,7 *	24,4 *
UK	59,8	- 44,6	- 32,0	- 11,3	- 11,6	60,0	72,8	115,0 *	102,5 *	164,1 *	140,0 *
IS	- 0,2	- 0,4	- 0,4	- 0,8	0,0	0,1	- 0,2	0,1 *	1,0	1,1 *	1,9 *
LI	0,3	0,1	0,4	0,3	- 0,1	0,2	0,2	0,1 *	0,5	0,1 *	0,2 *
NO	- 0,7	0,6	3,1	4,0	4,6	7,2	8,0	10,8 *	13,4	19,0 *	9,7 *
EWR	207,7	- 29,1	197,6	281,2	58,7	465,3	1 025,3 ^P	675,2 *	530,2 *	917,6 *	1 075,0 *
CH	56,3	16,9	2,7	- 27,5	15,8	25,9	46,9	11,4 *	11,3 ^P	25,0 *	23,7 *

¹⁾ Differenz zwischen dem Bevölkerungswachstum und dem natürlichen Bevölkerungswachstum²⁾ Jährlicher Durchschnitt der Zeiträume 1960-64, 1965-69, ..., 1995-99**A-5: Einwanderung minus Auswanderung, 1960-2000 ¹⁾**

(1 000)

	1960/64	1965/69	1970/74	1975/79	1980/84	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999	2000
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	16,7	11,9	12,7	1,5	-11,8	-1,7	19,2	10,2	6,7	12,3	12,1
DK	2,3	1,4	5,2	2,2	0,8	6,1	10,4	15,5	11,0	8,9	9,5
D	310,7	229,8	342,0	24,5	24,1	389,3	640,5	204,6	47,1	202,0	167,4
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ²⁾	-24,2	-17,0	6,0	13,8	-6,0	-31,4	-4,5	12,5 *	22,8 *	18,5 *	20,0 *
I	:	:	:	:	:	3,1	61,9	:	:	:	:
L	:	:	:	-0,8	2,3	2,3	4,1	4,2	4,1	4,7	3,6
NL ⁴⁾	6,5	10,7	28,0	37,8	17,5	35,1	54,2	49,2 ^P	62,0	60,1	71,6 ^P
A	:	:	:	:	:	:	:	8,4	8,5	19,8	17,3
P	:	:	:	:	:	:	:	2,5	-1,5	10,4	11,0
FIN	:	:	:	:	4,6	2,0	8,0	3,2	3,4	2,8	2,6
S	:	:	:	:	5,1	24,4	32,5	9,8	10,9	14,1	24,6
UK ³⁾	:	:	:	-21,0	-27,6	24,2	22,2	80,2	133,5	108,7	140,0
IS	:	:	:	:	0,0	0,2	-0,2	0,1 ^P	1,0	1,1	1,7 ^P
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	:	:	:	:	4,6	7,2	8,0	11,1 ^P	13,8	19,0	9,9 ^P
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	:	:	:	:	:	25,9	45,7	3,8	1,2	16,1	20,2

¹⁾ Jährlicher Durchschnitt der Zeiträume 1960-64, 1965-69, ..., 1995-99²⁾ Das Jahr endet mitte April³⁾ International Passenger Survey⁴⁾ In die Daten von nicht-EU Inländer für 1997 sind 14 670 Einwanderer mit unbekannter Staatsbürgerschaft eingeschlossen; gerundete Zahlen für 1997

A-6: Gesamteinwanderung und Gesamtauswanderung, 1985-2000 ¹⁾

(1 000)

	Einwanderung						Auswanderung					
	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999	2000	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999	2000
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	49,7	65,4	62,6	61,3	68,5	68,6 ^P	51,4	46,2	52,4	54,5	56,2	56,5 ^P
DK	37,0	43,2	53,9	51,4	50,2	52,9	30,9	32,8	38,4	40,3	41,3	43,4
D	830,3	1342,5	914,6	802,5	874,0	840,8	441,3	702,0	710,0	755,4	672,0	673,3
EL	35,0	31,5	:	12,6	:	:	:	:	:	:	:	:
E	21,9	32,9	66,5	81,2	127,4	:	:	:	:	:	:	:
F ²⁾	:	:	:	100,0	57,8	:	:	:	:	:	:	:
IRL ³⁾	21,0	34,4	41,2 [*]	44,0 [*]	47,5 [*]	42,3 [*]	57,3	39,0	28,7 [*]	21,2 [*]	29,0 [*]	22,3 [*]
I	85,9	121,4	:	:	:	:	82,8	59,5	:	:	:	:
L	8,1	10,4	11,0	11,6	12,8	11,8	5,8	6,3	6,9	7,6	8,1	8,1
NL	90,6	111,4	111,3	122,4	119,2	132,9 ^P	55,5	57,3	62,1	60,4	59,0	61,2 ^P
A	:	:	74,9	72,7	86,7	:	:	:	66,5	64,3	66,9	:
P	:	9,7 ⁵⁾	6,6 ⁵⁾	6,5 ⁵⁾	14,5 ⁵⁾	18,4 ⁵⁾	:	17,4 ⁶⁾	7,4 ⁶⁾	7,9 ⁶⁾	4,1 ⁶⁾	4,7 ⁶⁾
FIN	10,1	14,7	13,6	14,2	14,7	16,9	8,1	6,7	10,4	10,8	12,0	14,3
S	46,4	60,1	46,0	49,4	49,8	58,7	22,0	27,6	36,1	38,5	35,7	34,1
UK ⁴⁾	231,8	242,4	294,9	332,4	354,1	:	207,6	220,2	214,7	198,9	245,3	:
IS	3,0	3,1	4,0	4,6	4,8	5,2	2,8	3,3	3,9	3,6	3,7	3,5
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	26,6	27,4	32,5	36,7	41,8	36,5 ^P	19,4	19,4	21,4	22,9	22,8	26,6 ^P
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	114,8	150,2	101,4	96,0	108,0	:	88,9	104,5	97,6	94,8	91,8	:

A-7: Einwanderung und Auswanderung von Inländern, 1985-1999 ¹⁾

(1 000)

	Einwanderung					Auswanderung				
	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	9,9	11,6	10,1	10,6	10,7	18,4	15,0	17,8	18,3	19,8
DK	16,9	22,2	22,9	22,5	22,4	21,1	22,9	24,4	24,7	25,1
D	276,3	393,3	235,5	197,0	200,2	71,9	118,3	118,4	116,4	116,4
EL	7,0	14,1	:	:	:	:	:	:	:	:
E	13,9	17,6	20,9	24,0	28,2	:	:	:	:	:
F ²⁾	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ³⁾	:	20,8	21,0 [*]	23,2 [*]	25,9 [*]	:	:	:	:	:
I	56,5	55,3	:	:	:	57,7	53,0	:	:	:
L	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	0,8	0,8	0,9	0,9	1,2
NL	33,9	31,4	35,1	40,7	40,8	33,2	36,3	40,5	39,2	38,4
A	:	:	:	13,5	14,3	:	:	:	19,4	19,6
P	:	:	:	:	:	6,6	16,6	:	:	:
FIN	7,0	5,0	5,7	5,9	6,8	7,0	5,4	8,5	9,1	10,0
S	6,0	6,8	12,1	13,7	15,3	8,8	12,6	21,5	24,4	22,1
UK ⁴⁾	104,2	105,8	102,8	111,3	115,6	127,0	128,4	122,4	111,2	114,9
IS	2,0	2,0	2,5	2,8	2,9	2,2	2,2	3,2	3,0	2,7
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	7,3	9,6	9,6	10,0	9,6	10,5	10,2	10,6	10,9	10,2
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	28,5	26,6	23,3	23,8	24,3	28,5	29,9	30,4	30,8	29,0

¹⁾ Jährlicher Durchschnitt der Zeiträume 1985-89, 1990-94, 1995-99²⁾ Nur Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit³⁾ Das Jahr endet mitte April⁴⁾ International Passenger Survey⁵⁾ Nur Langzeitmigranten und personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit⁶⁾ Nur Langzeitmigranten

A-8: Einwanderung und Auswanderung von EU Ausländern, 1985-1999¹⁾ (1 000)

	Einwanderung					Auswanderung				
	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	19,8	26,0	27,6	27,4	28,0	16,0	17,5	21,7	23,3	23,6
DK	4,7	5,4	7,3	8,0	7,4	3,9	3,7	5,3	5,8	6,5
D	106,4	128,3	153,9	135,9	135,3	91,3	93,9	148,2	146,6	141,2
EL	8,5	4,0	:	2,9	:	:	:	:	:	:
E	4,7	4,6	15,8	22,2	32,1	:	:	:	:	:
F	13,9	14,2	6,6	6,1	5,6	:	:	:	:	:
IRL ²⁾	:	9,9	13,0 [*]	14,1 [*]	14,7 [*]	:	:	:	:	:
I	7,0	6,9	:	:	:	2,4	2,6	:	:	:
L	6,6	7,3	7,6	8,0	8,2	:	:	4,9	5,5	5,6
NL	14,8	18,7	18,5	19,9	20,4	9,1	9,2	10,3	10,3	10,1
A	:	:	:	12,0	13,3	:	:	:	7,8	7,7
P	:	1,9 ⁴⁾	2,8 ⁴⁾	2,9 ⁴⁾	4,6 ⁴⁾	:	:	:	:	:
FIN	0,5	0,7	1,4	1,6	1,5	0,2	0,3	:	0,8	0,9
S	4,6	4,8	8,0	8,4	8,8	2,8	3,3	:	6,3	6,4
UK ³⁾	26,4	27,8	57,3	70,7	61,9	16,2	24,3	30,4	27,1	48,7
IS	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	5,6	4,3	9,9	13,3	11,0	4,5	3,6	:	6,9	8,1
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	47,9	55,1	35,3	32,6	36,9	37,6	47,2	41,8	39,1	40,1

A-9: Einwanderung und Auswanderung von nicht-EU Ausländern, 1985-1999¹⁾ (1 000)

	Einwanderung					Auswanderung				
	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	20,0	27,6	24,9	23,3	29,8	12,2	9,5	8,0	12,9	12,9
DK	15,3	15,6	23,6	20,8	20,5	5,8	6,3	8,7	9,8	9,7
D	448,0	821,0	525,2	469,6	538,6	278,1	489,8	443,4	492,3	414,4
EL	19,5	13,4	:	9,7	:	:	:	:	9,7	:
E	3,2	10,7	29,8	35,0	67,0	:	:	:	:	:
F	52,1	76,9	57,5	93,9	52,3	:	:	:	:	:
IRL ²⁾	:	4,5	7,2 [*]	6,7 [*]	6,9 [*]	:	:	:	:	:
I	22,3	59,2	:	:	:	3,3	4,1	:	:	:
L	1,3	2,1	2,5	2,6	3,6	:	:	1,1	1,3	1,3
NL ⁵⁾	41,9	61,3	57,7	61,8	57,9	13,2	12,5	11,3	11,0	10,5
A	:	:	:	47,2	59,1	:	:	:	37,1	39,6
P	:	7,8 ⁴⁾	3,8 ⁴⁾	3,6 ⁴⁾	9,9 ⁴⁾	:	:	:	:	:
FIN	2,6	9,1	6,4	6,8	6,4	0,9	1,0	:	0,9	1,1
S	35,9	48,5	25,8	27,3	25,7	10,4	11,5	:	7,8	7,2
UK ³⁾	101,2	108,8	134,6	150,4	176,6	64,4	69,8	61,9	60,6	81,8
IS	0,5	0,7	0,9	1,2	1,3	0,3	0,6	1,0	0,3	0,4
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	13,7	13,5	13,1	13,5	21,2	4,4	5,6	:	5,1	4,6
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	38,4	68,4	42,9	39,6	46,8	22,8	28,6	31,5	24,9	22,7

¹⁾ Jährlicher Durchschnitt der Zeiträume 1985-89, 1990-94, 1995-99

²⁾ Das Jahr endet mitte April

³⁾ International Passenger Survey

⁴⁾ Nur Langzeitmigranten und personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

⁵⁾ In die Daten von nicht-EU Inländer für 1997 sind 14 670 Einwanderer mit unbekannter Staatsbürgerschaft eingeschlossen; gerundete Zahlen für 1997

A-10: Asylbewerber, 1985-2000 ¹⁾

(1 000)

	1985/89	1990/94	1995/99	1996	1997	1998	1999	2000 ⁹⁾
EU-15	211,7 *	491,4	275,9	227,8	242,8	295,5	352,2 ^P	363,1 ^P
EUR-11	172,7 *	399,8	213,6	184,9	191,1	228,0	261,8 ^P	253,1 ^P
B ²⁾	6,3	17,4	18,7	12,4	11,8	22,0	35,8	42,7
DK ³⁾	6,0	9,0	5,7	5,9	5,1	5,7	6,5	10,3
D	91,1	267,4	108,6	117,3	104,4	98,6	94,8	78,6
EL	5,6	2,2	2,4	1,6	4,4	3,0	1,5	3,1 ^P
E ^{4) 8)}	3,1	10,6	5,3	4,7	5,0	4,9	8,4	7,9
F ^{5) 8)}	35,7	36,9	22,5	17,4	21,4	22,4	30,9	38,7
IRL ⁸⁾	:	0,2	3,6	1,2	3,9	4,6	7,7	10,9
I ²⁾	5,3	6,8	7,2	0,7	1,9	13,1	18,5 ^P	8,1 ^P
L	0,1	0,3	1,1	0,3	0,4	1,7	2,9	0,6
NL ⁸⁾	9,3	30,2	34,2	22,9	34,4	45,2	39,3	43,9
A	21,5	25,4	10,7	7,0	6,7	13,8	20,1	18,3
P	0,1	0,7	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2
FIN	0,1	3,8	1,4	0,7	1,0	1,3	3,1	3,2
S	19,4	39,4	9,7	5,8	9,7	12,8	11,2	16,3
UK ⁵⁾	8,1	41,0	44,7	29,6 ⁷⁾	32,5	46,0	71,2	80,3
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
LI	:	:	:	:	:	:	0,1	:
NO ⁸⁾	4,6	6,0	4,8	1,8	2,3	8,4	10,2	10,8
EWR	216,4 *	497,4 *	280,8 *	229,6 *	245,1 *	303,9 *	362,5 *	373,9 *
CH ^{6) 8)}	14,1	27,3	29,3	17,9	24,0	41,3	46,1	17,6

¹⁾ Jährlicher Durchschnitt der Zeiträume 1985-89, 1990-94, 1995-99²⁾ Ausschließlich abhängiger Kinder³⁾ Ausschließlich Anträge außerhalb Dänemarks und an der Grenze abgewiesener Anträge⁴⁾ Ausschließlich Abhängiger⁵⁾ Ausschließlich Kinder und mancher begleitenden Erwachsener⁶⁾ Teilweise ausschließlich an der Grenze abgewiesener Personen⁷⁾ Einschließlich 11 050 Abhängiger⁸⁾ Ersten und wiederholten Anträge⁹⁾ Die Daten für Griechenland und Italien sind basierend auf monatlichen Totalen

A-11: Bevölkerung nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1. Januar 1985-2000

(1 000)

	Inländer				Übrige EU Inländer				Nicht-EU Ausländer			
	1985	1990	1995	2000	1985	1990	1995	2000	1985	1990	1995	2000
EU-15	344 900 *	348 900 *	353 500 *	:	5 200 *	5 500 *	5 800 *	:	8 400 *	9 400 *	12 300 *	:
EUR-11	267 400 *	270 400 *	273 600 *	:	4 200 *	4 300 *	4 600 *	:	6 900 *	7 800 *	10 400 *	:
B	8 960	9 067	9 208	9 342	587	544	552	564	311	336	370	334
DK	5 003	4 985	5 019	5 071	36	37	45	54	71	113	152	206
D	73 346	74 267	74 548	74 820	1 577	1 517	1 780	1 859	2 787	3 329	5 211	5 485
EL	9 685	9 895	10 290	:	37	54	44	:	198	172	109	:
E	38 119	38 428	38 717	38 640	139	246	220	312	87	152	241	489
F ¹⁾	:	53 055	:	55 255	:	1 322	:	1 194	:	2 275	:	2 064
IRL ²⁾	3 459	3 425	3 505	3 660 *	66	63	73	92 *	14	18	23	34 *
I	:	:	56 583	56 409	:	:	125	149	:	:	561	1 122
L	:	270	274	:	:	96	120	:	:	13	13	:
NL	13 895	14 251	14 667	15 212	189	168	193	196	370	474	564	456
A	:	:	7 319	7 349	:	:	:	97	:	:	:	652
P	:	9 819	9 755	9 807 ^P	:	28	39	52 ^P	:	73	118	138 ^P
FIN	4 877	4 953	5 037	5 084	10	5	13	16	7	16	49	71
S	7 952	8 071	8 279	8 374	218	198	180	177	172	258	357	310
UK ²⁾	53 654	54 144	55 584	:	818	910	905	:	1 370	1 506	1 191	:
IS ³⁾	239	251	263	272	2	2	2	3	1	2	3	5
LI	17	18	19	:	4	5	:	:	6	6	:	:
NO	4 048	4 093	4 184	4 300	51	57	60	78	47	83	104	100
EWR	349 100 *	353 200 *	357 900 *	:	5 300 *	5 600 *	5 900 *	:	8 500 *	9 500 *	12 400 *	:
CH	5 503	5 608	5 687	5 758	735	783	834	807	218	283	499	599

¹⁾ Volkszählungsergebnisse ab 1990 (französisches Mutterland)²⁾ Arbeitskräfteerhebung, Frühling des Jahres³⁾ Die Daten vor 1988 beziehen sich auf den 1. DezemberA-12: Einbürgerungen, 1985-1999 ¹⁾

(1 000)

	1985/89	1990/94	1995/99	1996	1997	1998	1999
EU-15	219,7	268,1	:	:	:	:	:
EUR-11	124,8	181,4	:	:	:	:	:
B	24,0	21,2	28,1	24,6	31,7	34,0	24,2
DK	3,5	4,9	8,1	7,3	5,5	10,3	12,4
D	15,3	38,2	98,3	86,4	82,9	106,8	143,3
EL	1,6	1,1	:	0,7	0,9	0,8	:
E	6,4	6,4	10,8	8,4	9,8	12,6	16,4
F	44,8	62,2	77,9	79,9	83,7	81,9	94,0
IRL	1,1	0,9	1,2	0,6	1,3	1,5	1,4
I	3,0	5,3	:	:	:	:	:
L	0,8	0,7	0,5	0,3	0,8	0,6	0,5
NL	22,1	34,1	67,0	82,7	59,8	59,2	62,1
A	7,3	12,2	:	15,6	15,8	17,8	:
P	0,1	0,1	0,7	1,2	1,4	0,5	0,9
FIN	1,2	0,9	2,4	1,0	1,4	4,0	4,7
S	19,4	30,3	34,1	25,5	28,9	46,5	37,8
UK	69,2	49,6	45,9	43,1	37,0	53,9	54,9
IS	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3
LI	0,1	0,1	:	:	:	:	:
NO	3,1	5,9	10,7	12,2	12,0	9,2	8,0
EWR	223,1	274,2	:	:	:	:	:
CH	12,6	11,0	19,4	19,2	19,2	21,3	20,4

¹⁾ Jährlicher Durchschnitt der Zeiträume 1985-89, 1990-94, 1995-99²⁾ Ab 1997 Naturalisation beinhaltet Staatsangehörigkeiten nach Eheschließungen (Zertifikate ausgestellt an Irlandsche und Ausländische Eingesessenen)³⁾ Naturalisation beinhaltet nur Einbürgerungen

**B-1: Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit
nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1. Januar 2000**

(1 000)

	Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Staatenlose Unbekannt	Insgesamt
	EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	563,6	103,5	161,1	14,4	8,2	27,0	0,8	18,6	897,1
DK	53,8	105,1	25,4	6,5	3,6	56,1	1,2	7,7	259,4
D	1 858,7	4 071,6	300,6	123,6	81,8	823,1	10,0	74,2	7 343,6
EL ²⁾	44,1	58,5	13,0	16,4	3,5	27,4	1,2	1,5	165,7
E	312,2	40,8	213,0	17,1	149,6	66,9	1,0	0,7	801,3
F ¹⁾⁴⁾	1 195,5	360,2	1 419,8	34,6	46,7	203,4	3,0	0,0	3 263,2
IRL ³⁾	92,2 *	:	:	8,0 *	:	:	:	26,3 *	126,5 *
I	148,5	349,7	411,5	21,0	99,9	236,4	3,2	0,5	1 270,6
L ¹⁾	133,1	:	:	:	:	:	:	19,8	152,9
NL	195,9	137,5	149,8	17,0	19,5	62,4	3,2	66,4	651,5
A	97,4	476,1	:	:	:	:	:	175,6	749,1
P	52,4	4,3	89,8	10,2	25,8	7,9	0,5	0,3	191,1
FIN	16,3	43,8	7,8	2,7	1,0	13,8	0,5	1,8	87,7
S	177,4	153,3	27,7	11,3	20,6	84,1	2,2	10,6	487,2
UK ¹⁾	859,1	198,1	291,4	143,7	105,9	559,0	98,7	23,8	2 297,9
IS	2,6	2,5	0,2	0,6	0,2	1,1	0,1	0,0	7,3
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	78,5	39,9	11,6	9,5	4,8	33,3	0,8	0,4	178,7
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	807,3	446,7	35,4	18,0	28,9	67,4	2,6	0,3	1 406,6

¹⁾ 1999²⁾ 1998³⁾ Mitte April 2000⁴⁾ Volkszählungsergebnisse (französisches Mutterland)

B-2: Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Altersgruppen, 1. Januar 2000

(1 000)

	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65+	Insgesamt
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	39,9	43,3	40,4	45,0	55,6	80,9	91,8	88,0	76,0	65,0	56,7	44,4	39,3	87,2	853,4
DK	22,7	20,4	18,0	16,0	22,3	30,3	32,4	26,7	19,2	14,3	11,7	8,8	5,9	10,6	259,4
D	456,9	487,5	436,4	470,0	687,5	885,6	835,4	679,4	531,1	477,7	468,0	355,5	258,5	314,1	7 343,6
EL ¹⁰⁾	0,6	2,1	3,3	4,3	11,7	24,6	28,9	25,7	19,6	14,7	10,5	6,9	4,7	7,6	165,5
E	29,2 ¹⁾	:	64,1 ²⁾	24,9 ³⁾	72,4 ⁴⁾	384,2 ⁵⁾	:	:	:	153,8 ⁶⁾	:	:	:	72,8	801,3
F ^{9) 12)}	117,5	154,4	172,5	166,3	193,8	251,8	306,9	315,5	283,4	280,9	264,0	220,3	176,1	359,9	3 263,2
IRL ^{11) *}	19,7 ⁷⁾	:	:	20,8 ⁸⁾	:	56,4 ⁵⁾	:	:	:	21,6 ⁶⁾	:	:	:	8,0	126,5
I	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1 270,6
L ⁹⁾	12,1	10,8	8,8	8,7	10,5	15,0	16,3	14,9	12,3	11,3	9,6	6,9	5,2	10,6	152,9
NL	43,0	42,5	40,6	48,2	57,9	85,3	84,0	66,3	44,8	35,0	30,8	27,7	21,1	24,3	651,5
A	54,5	48,0	37,1	39,3	54,2	86,1	99,5	80,3	61,5	61,5	44,6	28,8	19,5	38,7	753,5
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	190,9 ^P
FIN	5,7	5,2	6,1	5,9	6,4	10,0	11,7	10,0	7,5	5,5	3,8	2,2	2,2	5,4	87,7
S	30,6	31,4	29,1	27,1	33,1	47,5	54,2	49,3	41,0	35,1	32,5	23,1	18,0	35,0	487,2
UK ⁹⁾	89,8	82,1	83,9	96,2	210,4	248,0	295,4	263,7	199,5	160,3	132,2	104,7	104,7	227,1	2 297,9
IS	0,4	0,3	0,2	0,4	1,1	1,3	1,0	0,8	0,6	0,4	0,3	0,2	0,1	0,2	7,3
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	11,9	10,5	9,4	9,6	16,1	22,1	22,9	19,9	15,5	11,9	9,4	6,6	4,5	8,3	178,7
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	84,7	97,3	88,3	85,4	94,6	124,0	154,8	156,6	125,0	98,5	86,2	69,5	58,5	83,2	1 406,6

Unregelmäßigen Altersgruppen: ¹⁾ 0-5; ²⁾ 6-15; ³⁾ 16-18; ⁴⁾ 19-24; ⁵⁾ 25-44; ⁶⁾ 45-64; ⁷⁾ 0-14; ⁸⁾ 15-24⁹⁾ 1999¹⁰⁾ 1998¹¹⁾ Mitte April 2000¹²⁾ Volkszählungsergebnisse (französisches Mutterland)

B-3: Männer mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Altersgruppen, 1. Januar 2000

(1 000)

	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65+	Insgesamt
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	22,0	23,8	22,2	23,9	27,6	42,7	50,6	49,8	43,3	37,1	32,6	24,9	21,9	43,5	465,9
DK	11,6	10,6	9,2	7,9	9,7	14,0	16,6	14,0	10,0	7,4	6,0	4,5	2,8	4,6	128,7
D	235,3	252,8	228,2	250,2	354,9	473,5	472,9	394,5	301,4	241,0	257,9	214,1	162,0	173,2	4011,9
EL ⁶⁾	0,3	1,0	1,7	2,3	4,3	9,2	12,4	12,3	10,2	7,7	5,7	3,7	2,5	4,1	77,7
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F ⁵⁾⁸⁾	60,2	79,0	87,7	83,7	93,2	123,2	155,5	159,6	138,8	147,1	159,1	139,5	110,8	194,9	1732,3
IRL ^{7) *}	9,9 ¹⁾	:	:	9,9 ²⁾	:	30,0 ³⁾	:	:	:	11,3 ⁴⁾	:	:	:	3,6	64,8
I	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	690,2
L ⁵⁾	6,3	5,5	4,6	4,3	5,1	7,3	8,2	7,5	6,3	5,8	5,1	3,5	2,6	4,0	76,2
NL	21,8	21,8	21,1	25,9	25,5	41,5	44,4	34,9	23,1	17,9	17,2	16,7	13,2	12,8	337,7
A	27,9	24,8	18,9	20,4	24,9	40,9	55,4	47,7	36,8	36,4	27,3	17,0	10,8	18,0	407,3
P	4,1	6,9	10,5	13,0	11,4	12,9	12,9	10,5	6,3	4,8	4,1	3,5	3,2	5,8	110,0
FIN	2,9	2,7	3,1	3,1	3,0	5,0	6,1	5,3	3,8	2,8	2,0	1,2	1,1	2,2	44,2
S	15,7	16,1	15,2	13,6	14,6	22,0	27,0	25,0	20,3	17,3	16,5	12,5	9,0	14,6	239,3
UK ⁵⁾	46,8	39,6	46,4	48,0	96,1	107,4	148,3	124,4	94,7	71,8	53,4	45,4	50,5	106,3	1079,2
IS	0,2	0,2	0,1	0,1	0,4	0,6	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	3,2
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	6,1	5,4	4,8	4,8	7,1	10,0	11,3	10,2	8,1	6,3	5,0	3,2	2,1	3,4	87,9
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	43,5	50,1	45,8	44,6	47,7	59,4	76,1	85,3	71,7	56,5	50,5	41,6	34,7	41,9	749,2

B-4: Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Altersgruppen, 1. Januar 2000

(1 000)

	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65+	Insgesamt
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	21,2	22,6	21,4	24,4	32,1	43,6	47,0	43,4	36,1	29,8	25,1	20,1	18,0	46,3	431,2
DK	11,1	9,8	8,8	8,1	12,6	16,4	15,8	12,7	9,2	6,9	5,7	4,3	3,1	6,0	130,6
D	221,6	234,7	208,2	219,8	332,6	412,1	362,5	284,9	229,7	236,7	210,1	141,4	96,5	140,9	3331,7
EL ⁶⁾	0,3	1,0	1,6	2,0	7,4	15,4	16,6	13,4	9,4	7,0	4,8	3,2	2,2	3,5	87,8
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F ⁵⁾⁸⁾	57,3	75,3	84,8	82,6	100,6	128,6	151,5	155,9	144,5	133,8	104,9	80,8	65,4	165,0	1530,9
IRL ^{7) *}	9,8 ¹⁾	:	:	10,9 ²⁾	:	26,4 ³⁾	:	:	:	10,4 ⁴⁾	:	:	:	4,3	61,8
I	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	580,3
L ⁵⁾	5,8	5,3	4,2	4,3	5,3	7,7	8,1	7,4	6,0	5,5	4,5	3,3	2,6	6,6	76,7
NL	21,2	20,7	19,6	22,3	32,4	43,8	39,6	31,5	21,7	17,1	13,7	11,1	7,8	11,5	313,9
A	26,6	23,2	18,2	18,8	29,3	45,2	44,1	32,6	24,8	25,0	17,3	11,8	8,7	20,8	346,3
P	2,8	5,0	7,8	10,0	7,9	8,4	8,6	6,9	4,5	3,4	3,1	2,9	2,7	6,9	81,1
FIN	2,8	2,5	3,0	2,8	3,4	5,0	5,6	4,7	3,7	2,7	1,8	1,1	1,1	3,2	43,5
S	14,9	15,3	14,0	13,5	18,5	25,6	27,2	24,3	20,7	17,8	16,0	10,7	9,0	20,4	247,8
UK ⁵⁾	42,9	42,5	37,5	48,2	114,3	140,7	147,1	139,2	104,9	88,6	78,8	59,2	54,1	120,8	1218,7
IS	0,2	0,2	0,1	0,2	0,7	0,7	0,6	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	4,1
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	5,8	5,1	4,6	4,8	9,0	12,1	11,6	9,6	7,4	5,6	4,4	3,4	2,5	4,9	90,8
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	41,2	47,2	42,5	40,9	46,9	64,6	78,7	71,3	53,3	42,0	35,7	27,9	23,9	41,2	657,4

Unregelmäßigen Altersgruppen: ¹⁾ 0-14; ²⁾ 15-24; ³⁾ 25-44; ⁴⁾ 45-64⁵⁾ 1999⁶⁾ 1998⁷⁾ Mitte April 2000⁸⁾ Volkszählungsergebnisse (französisches Mutterland)

C-1: Asylbewerber nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999

(1 000)

	Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Staatenlose Unbekannt	Insgesamt
	EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	352,2^P
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	261,8^P
B ¹⁾	-	23,0	5,6	0,0	0,2	6,9	-	0,0	35,8
DK ²⁾	0,0	2,3	0,7	-	0,0	3,3	-	0,2	6,5
D	0,0	47,7	9,3	0,0	0,3	34,9	-	2,6	94,8
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	1,5
E ³⁾⁶⁾	0,0	2,4	3,2	-	1,0	1,7	-	0,0	8,4
F ⁴⁾⁶⁾	-	8,0	10,4	-	0,8	11,6	-	0,1	30,9
IRL ¹⁾	:	:	:	:	:	:	:	:	7,7
I ⁶⁾	:	:	:	:	:	:	:	:	18,5 ^P
L	:	:	:	:	:	:	:	:	2,9
NL ⁶⁾	0,0	8,9	11,7	0,0	0,1	17,6	-	0,9	39,3
A	:	:	:	:	:	:	:	:	20,1
P	-	0,1	0,2	-	0,0	0,0	-	-	0,3
FIN	:	:	:	:	:	:	:	:	3,1
S	-	3,6	0,8	0,0	0,3	6,2	-	0,3	11,2
UK ⁴⁾	-	27,3	18,6	-	2,0	21,7	0,0	1,5	71,2
IS	:	:	:	:	:	:	:	:	:
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	0,1
NO ⁶⁾	0,0	2,8	1,7	0,0	0,0	5,5	0,0	0,2	10,2
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	362,5[*]
CH ⁵⁾⁶⁾	0,0	34,5	5,0	0,0	0,3	6,0	0,0	0,3	46,1

¹⁾ Ausschließlich abhängiger Kinder²⁾ Ausschließlich Anträge außerhalb Dänemarks und an der Grenze abgewiesener Anträge³⁾ Ausschließlich Abhängiger⁴⁾ Ausschließlich Kinder und mancher begleitenden Erwachsener⁵⁾ Teilweise ausschließlich an der Grenze abgewiesener Personen⁶⁾ Ersten und wiederholten Anträge

C-2: Einwanderung nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999

(1 000)

	Inländer	Ausländer								Insgesamt
		Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Staatenlose Unbekannt	
		EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	10,7	28,0	11,1	8,9	3,3	1,7	4,4	0,3	0,1	68,5
DK	22,4	7,4	8,4	2,5	1,6	0,9	6,6	0,3	0,2	50,2
D	200,2	135,3	365,4	30,1	18,9	14,4	102,9	2,2	4,8	874,0
EL ¹⁾³⁾	:	2,9	5,8	1,4	0,7	0,2	1,5	0,1	0,1	12,6
E	28,2	32,1	7,8	20,3	1,1	33,6	4,0	0,1	0,1	127,4
F ⁷⁾	:	5,6	8,1	31,0	2,5	2,3	8,2	0,2	0,0	57,8
IRL ⁵⁾	25,9	14,7	6,8	:	2,5	:	:	:	4,4	47,5
I ²⁾	30,4	9,5	37,4	39,8	1,3	14,6	29,7	0,2	0,0	162,8
L	1,0	8,2	2,4	0,3	0,3	0,1	0,4	0,0	0,1	12,8
NL	40,8	20,4	10,2	8,6	4,0	4,1	10,0	1,0	20,1	119,2
A	14,3	13,3	46,0	2,8	1,2	1,0	7,6	0,3	0,2	86,7
P ³⁾	:	4,6	0,4	7,0	0,2	1,7	0,5	0,0	0,0	14,5
FIN	6,8	1,5	4,0	0,4	0,3	0,1	1,5	0,1	0,1	14,7
S	15,3	8,8	8,7	2,1	1,2	1,5	11,5	0,3	0,4	49,8
UK ⁶⁾	115,6	61,9	18,0	27,9	19,7	4,1	64,5	40,0	2,3	354,1
IS	2,9	0,6	0,7	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	4,8
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	9,6	11,0	10,7	2,7	0,8	0,7	6,1	0,1	0,1	41,8
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	24,3	36,9	19,6	5,0	4,5	4,8	12,1	0,8	0,0	108,0

C-3: Auswanderung nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999

(1 000)

	Inländer	Ausländer								Insgesamt
		Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Staatenlose Unbekannt	
		EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	16,9	16,0	2,0	1,0	3,1	0,5	1,7	0,1	0,0	41,3
DK	25,1	6,5	5,0	1,1	1,4	0,4	1,5	0,3	0,1	41,3
D	116,4	141,2	294,4	24,7	17,5	8,5	63,5	2,1	3,7	672,0
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E ⁴⁾	0,2	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ⁵⁾	:	:	:	:	:	:	:	:	:	29,0
I ²⁾	39,0	2,2	1,9	1,2	0,5	0,6	0,9	0,0	-	46,3
L	1,2	5,6	0,6	0,1	0,4	0,1	0,2	0,0	0,0	8,1
NL	38,4	10,1	2,4	1,6	2,2	0,7	2,8	0,4	0,5	59,0
A	19,6	7,7	32,4	1,5	1,0	0,5	3,8	0,2	0,2	66,9
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	4,1
FIN	10,0	0,9	0,5	0,1	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	12,0
S	22,1	6,4	3,2	0,5	1,0	0,5	1,5	0,2	0,2	35,7
UK ⁶⁾	114,9	48,7	9,0	6,6	17,2	2,6	25,7	20,7	-	245,3
IS	2,7	0,5	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-	3,7
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	10,2	8,1	2,1	0,4	0,9	0,2	0,8	0,1	0,0	22,8
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	29,0	40,1	8,7	2,0	3,7	2,1	5,7	0,5	0,0	91,8

¹⁾ 1998; ²⁾ 1997³⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit⁴⁾ Unterstützte nationale Dauerabwanderer⁵⁾ Das Jahr endet mitte April 1999⁶⁾ International Passenger Survey⁷⁾ Einschließlich Flüchtlinge; nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit für EWR, EU-15 und EUR-11

C-4: Wanderungssaldo nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999

(1 000)

	Inländer	Ausländer								Insgesamt
		Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Staatenlose Unbekannt	
		EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	-6,2	12,0	9,1	7,9	0,3	1,2	2,7	0,1	0,1	27,2
DK	-2,7	0,9	3,4	1,4	0,2	0,5	5,1	0,1	0,1	8,9
D	83,7	-5,9	71,0	5,3	1,5	5,8	39,3	0,1	1,1	202,0
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ³⁾	:	:	:	:	:	:	:	:	:	18,6 ^P
I ¹⁾	-8,6	7,3	35,5	38,7	0,7	14,0	28,9	0,2	0,0	116,6
L	-0,2	2,6	1,8	0,2	-0,1	0,1	0,2	-0,0	0,1	4,7
NL	2,4	10,3	7,8	7,0	1,8	3,4	7,1	0,5	19,7	60,1
A	-5,3	5,7	13,5	1,3	0,2	0,5	3,8	0,0	0,0	19,8
P ²⁾	:	:	:	:	:	:	:	:	:	10,4
FIN	-3,2	0,6	3,4	0,3	0,1	0,1	1,3	0,0	0,1	2,8
S	-6,9	2,5	5,5	1,6	0,2	1,0	10,0	0,1	0,2	14,1
UK ⁴⁾	0,7	13,3	9,1	21,3	2,5	1,5	38,8	19,3	2,3	108,7
IS	0,2	0,1	0,4	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	1,1
LI										
NO	-0,5	2,9	8,7	2,3	-0,1	0,5	5,3	0,0	0,1	19,0
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	-4,7	-3,2	10,9	3,0	0,8	2,7	6,4	0,3	0,0	16,1

¹⁾ 1997²⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit³⁾ Das Jahr endet mitte April⁴⁾ International Passenger Survey

C-5: Einwanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	6,2 ⁴⁾	6,0 ⁴⁾	2,0	3,0	4,6	6,1	14,1	12,8	5,8 ⁷⁾	5,0 ⁷⁾	1,4 ⁹⁾	1,6 ⁹⁾	34,2	34,3
DK	2,0	2,0	2,3	2,2	1,9	2,9	5,1	7,0	9,5	8,5	3,6	2,6	0,3	0,3	24,7	25,5
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	10,0	14,6	505,0	369,0
EL ¹⁾³⁾	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,7	1,7	2,5	3,3	1,6	1,4	0,1	0,2	5,5	7,2
E	3,7	3,6	7,7	7,1	3,4	3,5	6,2	6,8	22,5	21,3	16,1	16,0	5,1	4,4	64,6	62,7
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ¹⁰⁾	:	:	3,1 ⁴⁾	3,2 ⁴⁾	:	:	6,0 ⁵⁾	9,1 ⁵⁾	11,6 ⁶⁾	9,9 ⁶⁾	2,1 ⁸⁾	1,6 ⁸⁾	0,6	0,3	23,4	24,1
I ²⁾	4,7	4,4	6,8	6,3	4,0	3,9	10,7	12,2	46,7	33,1	14,3	11,4	2,3	1,9	89,5	73,3
L	0,5	0,5	0,6	0,6	0,4	0,4	1,0	1,0	3,0	2,5	1,3	0,8	0,1	0,1	6,9	5,9
NL	5,0	4,9	7,9	7,4	5,7	5,5	7,4	9,5	24,4	21,4	10,0	7,9	1,0	1,1	61,4	57,8
A	2,7	2,5	4,4	4,2	3,5	3,7	6,7	7,8	17,2	14,0	9,7	7,6	1,2	1,5	45,4	41,3
P ³⁾	0,9	0,8	2,3	2,3	0,5	0,5	0,5	0,7	2,2	1,8	1,0	0,9	0,1	0,1	7,4	7,0
FIN	0,6	0,6	0,9	0,9	0,4	0,4	0,9	1,1	2,7	2,6	1,5	1,4	0,3	0,3	7,4	7,4
S	2,0	2,0	3,4	3,2	1,4	1,7	2,7	4,3	9,8	9,7	4,6	3,8	0,5	0,5	24,6	25,3
UK ¹¹⁾	7,5	6,2	11,4	6,8	16,2	17,4	40,0	53,3	80,9	73,2	22,4	14,2	2,4	2,1	180,8	173,2
IS	0,2	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,3	0,5	0,9	0,8	0,3	0,3	0,0	0,0	2,3	2,5
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	2,1	2,0	3,0	2,8	1,6	2,1	2,8	3,7	7,7	7,2	3,4	2,8	0,3	0,4	20,9	21,0
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	3,4	2,8	6,6	5,7	3,5	4,4	6,7	9,4	24,7	23,6	8,3	6,8	0,9	1,0	54,2	53,8

C-6: Auswanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	3,9 ⁴⁾	3,7 ⁴⁾	1,0	1,1	1,9	2,6	8,2	7,9	4,4 ⁷⁾	3,6 ⁷⁾	1,6 ⁹⁾	1,5 ⁹⁾	21,0	20,3
DK	1,4	1,4	1,7	1,6	1,4	2,3	4,3	5,3	8,9	7,0	3,5	2,1	0,2	0,2	21,4	19,9
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	10,0	10,7	423,9	248,1
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	0,1
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	14,2	14,7
I ²⁾	1,6	1,5	2,3	2,3	1,5	0,9	2,8	1,6	10,8	7,4	6,6	4,2	1,4	1,3	27,1	19,2
L	0,2	0,2	0,4	0,4	0,2	0,2	0,5	0,5	1,9	1,5	1,2	0,7	0,1	0,1	4,5	3,6
NL	2,1	2,1	3,5	3,4	1,3	1,5	2,6	3,4	13,0	11,2	7,7	5,6	0,9	0,8	31,2	27,8
A	1,7	1,5	2,4	2,4	2,3	2,2	4,8	5,0	15,3	10,6	9,7	6,5	1,2	1,5	37,2	29,8
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	0,5	0,5	0,6	0,5	0,2	0,4	0,7	1,3	2,3	2,6	1,2	1,0	0,1	0,1	5,7	6,3
S	1,2	1,2	2,1	2,0	0,6	0,9	1,7	2,5	7,5	6,9	4,7	3,1	0,6	0,7	18,4	17,3
UK ¹¹⁾	9,3	2,6	8,4	3,3	3,2	5,2	28,5	29,8	60,6	51,6	21,1	18,5	0,7	2,5	131,8	113,5
IS	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	0,4	0,7	0,6	0,3	0,2	0,0	0,0	1,8	1,8
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	0,9	0,8	1,2	1,2	0,5	1,0	1,5	2,4	4,5	4,0	2,4	1,8	0,3	0,2	11,3	11,5
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	2,5	2,3	4,2	4,0	2,0	2,7	5,6	6,3	19,0	17,3	13,0	9,2	1,9	1,6	48,3	43,5

1) 1998

2) 1997

3) Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Unregelmäßigen Altersgruppen: 0-14⁴⁾; 15-24⁵⁾; 25-44⁶⁾; 40-59⁷⁾; 45-64⁸⁾; 60+⁹⁾

10) Das Jahr endet mitte April 1999

11) International Passenger Survey

C-7: Wanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	2,4 ³⁾	2,3 ³⁾	1,1	1,8	2,7	3,5	5,8	4,9	1,4 ⁴⁾	1,4 ⁴⁾	-0,2 ⁵⁾	0,1 ⁵⁾	13,2	14,0
DK	0,6	0,6	0,7	0,6	0,5	0,6	0,8	1,7	0,6	1,5	0,1	0,4	0,1	0,1	3,3	5,6
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-0,0	3,9	81,0	120,9
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	9,2	9,4
I ¹⁾	3,1	2,9	4,5	4,1	2,5	3,0	7,9	10,6	35,9	25,8	7,7	7,2	0,9	0,6	62,4	54,1
L	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,6	0,5	1,1	1,0	0,1	0,1	-0,0	0,0	2,4	2,3
NL	2,8	2,8	4,3	4,0	4,5	4,1	4,8	6,1	11,4	10,2	2,2	2,4	0,1	0,3	30,2	29,9
A	1,0	1,0	2,1	1,8	1,2	1,5	1,9	2,8	2,0	3,4	-0,0	1,1	0,0	-0,0	8,2	11,6
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	0,1	0,1	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	-0,1	0,4	0,1	0,3	0,4	0,1	0,2	1,7	1,1
S	0,8	0,8	1,3	1,2	0,9	0,8	1,0	1,8	2,3	2,8	-0,1	0,7	-0,1	-0,2	6,2	8,0
UK ²⁾	-1,7	3,6	3,1	3,5	12,9	12,2	11,5	23,5	20,3	21,6	1,3	-4,3	1,6	-0,4	49,0	59,7
IS	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,6
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1,2	1,2	1,7	1,6	1,0	1,1	1,2	1,2	3,3	3,2	1,0	1,1	0,0	0,1	9,5	9,5
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	0,9	0,5	2,4	1,7	1,5	1,7	1,1	3,1	5,8	6,3	-4,7	-2,4	-1,0	-0,6	5,9	10,2

¹⁾ 1997²⁾ International Passenger SurveyUnregelmäßigen Altersgruppen: 0-14³⁾; 40-59⁴⁾; 60+⁵⁾

C-8: Einwanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, Inländer, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	1,4 ³⁾	1,4 ³⁾	0,3	0,3	0,4	0,4	1,8	1,6	1,3 ⁶⁾	1,0 ⁶⁾	0,5 ⁸⁾	0,4 ⁸⁾	5,7	5,0
DK	1,0	0,9	1,0	0,9	0,8	1,2	1,8	3,0	4,2	3,8	2,1	1,4	0,2	0,1	11,1	11,3
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	4,3	6,2	109,2	91,0
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	1,2	1,2	1,6	1,5	0,7	0,6	0,8	0,9	3,5	3,4	4,7	4,2	2,1	1,8	14,6	13,7
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ²⁾	:	:	1,4 ³⁾	1,2 ³⁾	:	:	3,9 ⁴⁾	4,0 ⁴⁾	6,0 ⁵⁾	6,4 ⁵⁾	1,4 ⁷⁾	1,0 ⁷⁾	0,5	0,2	13,1	12,8
I ¹⁾	1,2	1,2	1,5	1,5	0,7	0,7	0,9	1,1	5,3	3,5	6,0	4,0	1,8	1,2	17,2	13,1
L	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,6	0,4
NL	2,1	1,9	2,9	2,9	1,5	1,6	2,1	2,1	7,4	6,1	4,9	3,9	0,7	0,7	21,5	19,3
A	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,8	0,6	3,3	1,9	3,0	1,5	0,3	0,3	8,8	5,5
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	0,3	0,3	0,4	0,4	0,1	0,2	0,3	0,6	1,2	1,2	0,9	0,7	0,1	0,1	3,4	3,4
S	0,7	0,7	1,0	1,0	0,4	0,4	0,8	1,3	2,7	2,6	2,0	1,3	0,2	0,2	7,8	7,4
UK ⁹⁾	3,2	2,9	6,5	3,3	1,2	3,2	10,6	6,3	26,6	27,2	12,6	8,1	2,4	1,7	63,0	52,5
IS	0,2	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,5	0,5	0,2	0,2	0,0	0,0	1,4	1,4
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	0,6	0,5	0,8	0,8	0,2	0,3	0,3	0,5	1,5	1,6	1,2	1,0	0,1	0,1	4,7	4,9
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	1,1	0,8	1,6	1,1	0,6	0,7	1,2	1,8	5,6	5,0	2,2	1,9	0,4	0,4	12,7	11,6

C-9: Auswanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, Inländer, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	1,7 ³⁾	1,6 ³⁾	0,3	0,3	0,8	0,9	3,8	3,2	1,7 ⁶⁾	1,3 ⁶⁾	0,7 ⁸⁾	0,7 ⁸⁾	8,9	8,0
DK	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	1,6	2,2	3,1	5,3	4,3	2,2	1,4	0,1	0,1	12,8	12,3
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	2,1	2,6	65,3	51,2
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I ¹⁾	1,4	1,3	1,9	1,9	1,3	0,8	2,5	1,4	9,0	5,7	5,8	3,5	1,3	1,2	23,2	15,7
L	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,7	0,5
NL	1,5	1,5	2,4	2,3	0,8	0,9	1,7	1,9	8,7	6,9	5,1	3,6	0,6	0,5	20,7	17,6
A	0,4	0,4	0,6	0,6	0,6	0,5	1,1	1,0	4,8	3,3	3,5	1,9	0,3	0,5	11,4	8,2
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	0,5	0,4	0,5	0,5	0,2	0,3	0,6	1,2	1,8	2,2	0,9	0,8	0,1	0,1	4,5	5,4
S	0,8	0,8	1,3	1,3	0,4	0,7	1,2	1,9	4,3	4,3	2,8	1,8	0,3	0,3	11,1	11,0
UK ⁹⁾	6,1	1,0	4,9	1,3	1,6	1,9	13,7	7,2	30,5	17,9	12,5	14,0	0,6	1,7	69,8	45,1
IS	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,5	0,5	0,2	0,1	0,0	0,0	1,4	1,3
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	0,5	0,4	0,7	0,7	0,2	0,3	0,6	0,9	1,9	1,8	1,2	0,9	0,1	0,1	5,1	5,0
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	0,9	0,8	1,1	1,1	0,5	0,8	2,2	2,4	6,5	6,0	2,9	2,7	0,4	0,5	14,7	14,4

¹⁾ 1997³⁾ Das Jahr endet mitte April 1999Unregelmäßigen Altersgruppen: 0-14³⁾; 15-24⁴⁾; 25-44⁵⁾; 40-59⁶⁾; 45-64⁷⁾; 60+⁸⁾⁹⁾ International Passenger Survey

C-10: Wanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, Inländer, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	-0,3 ³⁾	-0,2 ³⁾	0,0	0,0	-0,4	-0,5	-2,0	-1,7	-0,4 ⁴⁾	-0,3 ⁴⁾	-0,2 ⁵⁾	-0,3 ⁵⁾	-3,3	-3,0
DK	-0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,0	-0,3	-0,4	-0,1	-1,1	-0,5	-0,2	0,0	0,0	0,0	-1,7	-1,1
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	2,2	3,5	43,9	39,8
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I ¹⁾	-0,2	-0,1	-0,4	-0,4	-0,7	-0,0	-1,7	-0,3	-3,7	-2,2	0,2	0,4	0,4	0,0	-6,0	-2,6
L	0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,0	-0,0	0,0	-0,1	-0,1
NL	0,5	0,4	0,5	0,5	0,7	0,8	0,5	0,2	-1,3	-0,8	-0,2	0,3	0,1	0,2	0,8	1,6
A	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,2	-0,1	-0,4	-0,4	-1,5	-1,4	-0,5	-0,5	-0,0	-0,2	-2,6	-2,7
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,0	-0,2	-0,3	-0,6	-0,6	-1,0	-0,0	-0,2	0,0	0,1	-1,1	-2,0
S	-0,1	-0,2	-0,3	-0,3	-0,0	-0,3	-0,4	-0,6	-1,6	-1,7	-0,7	-0,4	-0,1	-0,1	-3,3	-3,6
UK ²⁾	-2,9	1,9	1,6	2,0	-0,4	1,2	-3,1	-1,0	-3,9	9,3	0,2	-5,9	1,8	-0,0	-6,7	7,5
IS	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	-0,1	-0,3	-0,4	-0,3	-0,1	-0,0	0,1	-0,0	0,0	-0,4	-0,1
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	0,2	-0,1	0,4	0,0	0,1	-0,1	-1,1	-0,6	-0,9	-1,1	-0,7	-0,9	0,0	-0,1	-2,0	-2,7

¹⁾ 1997²⁾ International Passenger SurveyUnregelmäßigen Altersgruppen: 0-14³⁾; 40-59⁴⁾; 60+⁵⁾

C-11: Einwanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, übrige EU Inländer, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	2,2 ⁴⁾	2,0 ⁴⁾	0,7	0,9	2,0	2,6	6,1	5,4	2,9 ⁷⁾	2,2 ⁷⁾	0,5 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	14,3	13,7
DK	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	1,2	1,2	1,8	1,2	0,6	0,3	0,0	0,0	4,0	3,3
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1,0	1,1	82,5	52,8
EL ¹⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	0,6	0,9	0,4	0,3	0,0	0,0	1,3	1,6
E	0,6	0,6	1,2	1,2	0,4	0,4	0,8	0,9	4,6	3,9	6,9	6,3	2,4	1,8	16,9	15,2
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ³⁾	:	:	1,2 ⁴⁾	1,5 ⁴⁾	:	:	1,5 ⁵⁾	3,7 ⁵⁾	3,6 ⁶⁾	2,2 ⁶⁾	0,4 ⁸⁾	0,4 ⁸⁾	0,1	0,0	6,9	7,8
I ²⁾	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,5	0,9	1,8	2,6	1,0	1,0	0,2	0,2	4,1	5,4
L	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,7	0,6	2,2	1,6	0,9	0,5	0,1	0,1	4,7	3,5
NL	0,5	0,5	0,6	0,6	0,3	0,4	1,8	2,1	5,9	4,4	2,0	1,1	0,1	0,1	11,2	9,2
A	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,5	1,2	1,3	3,3	2,4	1,6	1,0	0,2	0,3	7,3	6,0
P	0,1	0,1	0,3	0,3	0,1	0,1	0,3	0,4	0,8	0,8	0,6	0,5	0,1	0,1	2,4	2,2
FIN	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,5	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	1,0	0,5
S	0,3	0,3	0,4	0,4	0,1	0,2	0,7	0,8	2,4	1,7	0,9	0,6	0,1	0,1	4,8	4,0
UK ¹⁰⁾	1,3	0,5	0,8	-	4,1	2,8	6,5	15,0	20,7	7,1	2,7	0,5	-	-	36,1	25,9
IS	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,4
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,8	1,2	1,4	2,6	1,9	1,0	0,6	0,0	0,0	5,8	5,2
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	1,0	0,9	1,3	1,2	0,8	0,9	2,3	3,0	10,5	8,4	3,7	2,2	0,3	0,4	19,9	17,0

C-12: Auswanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, übrige EU Inländer, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	1,4 ⁴⁾	1,3 ⁴⁾	0,4	0,4	0,8	1,0	3,0	3,1	1,8 ⁷⁾	1,5 ⁷⁾	0,7 ⁹⁾	0,7 ⁹⁾	8,1	7,9
DK	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,9	0,9	1,7	1,0	0,6	0,3	0,0	0,0	3,7	2,8
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	2,6	1,9	87,2	54,1
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I ²⁾	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4	0,6	0,3	0,2	0,0	0,1	1,0	1,2
L	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,1	0,3	0,3	1,4	1,1	0,9	0,5	0,1	0,1	3,2	2,4
NL	0,3	0,3	0,5	0,5	0,2	0,2	0,4	0,6	2,3	2,1	1,4	1,0	0,2	0,1	5,3	4,8
A	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,6	0,8	1,9	1,4	1,0	0,6	0,2	0,2	4,2	3,4
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,6	0,4
S	0,2	0,2	0,3	0,3	0,1	0,1	0,3	0,3	1,6	1,2	1,0	0,6	0,1	0,1	3,5	2,8
UK ¹⁰⁾	0,2	0,2	-	0,2	-	1,1	6,7	8,3	9,9	17,0	2,5	1,8	-	0,8	19,3	29,4
IS	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	0,0	0,2	0,3
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	0,2	0,2	0,2	0,3	0,1	0,4	0,8	1,2	1,7	1,5	0,8	0,5	0,1	0,0	4,0	4,1
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	1,1	1,0	1,9	1,8	0,7	0,8	1,7	2,1	8,2	7,0	7,2	4,4	1,2	0,8	22,1	18,0

¹⁾ 1998²⁾ 1997³⁾ Das Jahr endet mitte April 1999Unregelmäßigen Altersgruppen: 0-14⁴⁾; 15-24⁵⁾; 25-44⁶⁾; 40-59⁷⁾; 45-64⁸⁾; 60+⁹⁾¹⁰⁾ International Passenger Survey

C-13: Wanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, übrige EU Inländer, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	0,8 ³⁾	0,6 ³⁾	0,3	0,6	1,2	1,6	3,0	2,3	1,1 ⁴⁾	0,7 ⁴⁾	-0,2 ⁵⁾	-0,1 ⁵⁾	6,2	5,8
DK	0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1	-0,0	-0,0	0,0	0,0	0,4	0,5
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-1,6	-0,7	-4,6	-1,3
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I ¹⁾	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,5	0,8	1,3	2,0	0,7	0,7	0,1	0,2	3,1	4,2
L	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,4	0,3	0,8	0,5	0,1	0,0	-0,0	0,0	1,5	1,1
NL	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	1,4	1,5	3,6	2,3	0,6	0,1	-0,1	-0,0	5,9	4,4
A	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	0,5	1,4	1,0	0,6	0,4	0,1	0,1	3,1	2,6
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	-0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2
S	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,5	0,8	0,5	-0,0	0,0	-0,0	-0,1	1,3	1,2
UK ²⁾	1,0	0,2	0,8	-0,2	4,1	1,8	-0,1	6,8	10,8	-9,9	0,2	-1,4	0,0	-0,8	16,8	-3,5
IS	0,0	-0,0	-0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	0,0	0,1	0,1	0,0	0,2	0,4	0,4	0,2	0,9	0,4	0,2	0,1	-0,0	-0,0	1,8	1,1
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	-0,2	-0,1	-0,6	-0,6	0,2	0,1	0,6	0,9	2,3	1,4	-3,5	-2,2	-0,9	-0,5	-2,2	-1,0

¹⁾ 1997²⁾ International Passenger SurveyUnregelmäßigen Altersgruppen: 0-14 ³⁾; 40-59 ⁴⁾; 60+ ⁵⁾

C-14: Einwanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, nicht-EU Ausländer, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	2,7 ⁴⁾	2,6 ⁴⁾	1,1	1,7	2,3	3,1	6,1	5,8	1,6 ⁷⁾	1,8 ⁷⁾	0,4 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	14,2	15,6
DK	0,9	0,9	1,2	1,1	0,9	1,4	2,1	2,8	3,5	3,6	1,0	0,9	0,1	0,1	9,6	10,9
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	4,7	7,3	313,3	225,3
EL ¹⁾	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	1,4	1,9	2,4	1,2	1,1	0,1	0,1	4,2	5,6
E	1,8	1,8	4,9	4,4	2,3	2,4	4,5	5,0	14,3	14,0	4,5	5,4	0,6	0,8	33,1	33,9
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ³⁾	:	:	0,5 ⁴⁾	0,6 ⁴⁾	:	:	0,6 ⁵⁾	1,4 ⁵⁾	2,1 ⁶⁾	1,3 ⁶⁾	0,2 ⁸⁾	0,2 ⁸⁾	0,0	-	3,4	3,5
I ²⁾	3,3	3,0	5,0	4,6	3,1	3,0	9,3	10,3	39,7	27,0	7,4	6,5	0,4	0,5	68,2	54,8
L	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,3	0,4	0,6	0,8	0,2	0,2	0,0	0,0	1,6	1,9
NL	2,4	2,5	4,4	4,0	4,0	3,4	3,5	5,3	11,2	10,8	3,1	2,9	0,3	0,3	28,7	29,2
A	2,0	1,9	3,5	3,3	2,8	2,9	4,8	5,9	10,6	9,7	5,0	5,1	0,6	1,0	29,3	29,8
P	0,8	0,7	2,0	2,0	0,4	0,4	0,2	0,3	1,3	1,0	0,3	0,4	0,0	0,1	5,1	4,9
FIN	0,3	0,3	0,5	0,5	0,2	0,2	0,4	0,5	1,1	1,2	0,4	0,6	0,1	0,2	3,0	3,4
S	1,1	1,1	2,0	1,9	0,9	1,1	1,3	2,2	4,8	5,4	1,6	1,9	0,2	0,3	11,9	13,8
UK ¹⁰⁾	3,1	2,9	4,2	3,5	10,9	11,4	22,9	32,0	33,6	38,9	7,1	5,7	-	0,3	81,7	94,8
IS	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,6	0,7
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1,2	1,2	1,9	1,6	1,0	1,1	1,3	1,8	3,6	3,8	1,2	1,3	0,1	0,2	10,4	10,8
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	1,3	1,2	3,8	3,4	2,1	2,8	3,2	4,6	8,7	10,2	2,5	2,7	0,1	0,2	21,7	25,1

C-15: Auswanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, nicht-EU Ausländer, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	0,9 ⁴⁾	0,8 ⁴⁾	0,3	0,4	0,4	0,7	1,3	1,6	0,9 ⁷⁾	0,8 ⁷⁾	0,2 ⁹⁾	0,1 ⁹⁾	4,0	4,4
DK	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4	0,6	1,2	1,3	2,0	1,7	0,6	0,5	0,1	0,1	5,0	4,8
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	5,3	6,2	271,5	142,9
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I ²⁾	0,2	0,2	0,3	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	1,4	1,0	0,6	0,5	0,1	0,1	2,8	2,3
L	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,6	0,7
NL	0,3	0,3	0,6	0,6	0,3	0,4	0,5	0,9	2,1	2,1	1,2	1,0	0,2	0,2	5,1	5,4
A	1,1	1,0	1,6	1,6	1,6	1,5	3,0	3,2	8,5	5,9	5,1	4,0	0,7	0,9	21,5	18,1
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,6	0,5
S	0,2	0,2	0,4	0,4	0,1	0,1	0,2	0,3	1,6	1,4	1,0	0,7	0,1	0,3	3,7	3,5
UK ¹⁰⁾	3,0	1,4	3,5	1,8	1,7	2,2	8,1	14,3	20,2	16,7	6,1	2,7	0,1	-	42,8	39,0
IS	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,4	0,9	0,8	0,4	0,4	0,1	0,1	2,2	2,4
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	0,5	0,5	1,2	1,1	0,9	1,0	1,7	1,8	4,3	4,3	2,9	2,1	0,3	0,3	11,6	11,1

¹⁾ 1998²⁾ 1997³⁾ Das Jahr endet mitte April 1999Unregelmäßigen Altersgruppen: 0-14⁴⁾; 15-24⁵⁾; 25-44⁶⁾; 40-59⁷⁾; 45-64⁸⁾; 60+⁹⁾¹⁰⁾ International Passenger Survey

C-16: Wanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, nicht-EU Ausländer, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	1,8 ³⁾	1,8 ³⁾	0,8	1,3	1,9	2,4	4,8	4,2	0,7 ⁴⁾	1,0 ⁴⁾	0,2 ⁵⁾	0,5 ⁵⁾	10,2	11,2
DK	0,6	0,7	0,7	0,7	0,5	0,9	1,0	1,5	1,5	1,9	0,3	0,4	0,0	0,1	4,6	6,2
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	-0,6	1,1	41,7	82,4
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I ¹⁾	3,1	2,8	4,8	4,3	3,0	2,9	9,1	10,1	38,3	25,9	6,7	6,0	0,3	0,4	65,4	52,5
L	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	0,5	0,1	0,1	0,0	0,0	1,0	1,2
NL	2,1	2,2	3,7	3,4	3,7	3,1	3,0	4,3	9,1	8,7	1,9	2,0	0,1	0,2	23,6	23,8
A	0,9	0,9	1,9	1,7	1,2	1,4	1,7	2,7	2,1	3,8	-0,1	1,1	-0,1	0,1	7,8	11,7
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	0,3	0,2	0,4	0,4	0,2	0,2	0,3	0,4	0,8	1,0	0,3	0,5	0,1	0,1	2,4	3,0
S	0,8	0,9	1,6	1,5	0,8	1,0	1,0	1,9	3,1	4,0	0,7	1,1	0,1	-0,0	8,2	10,4
UK ²⁾	0,1	1,5	0,7	1,7	9,2	9,2	14,8	17,7	13,4	22,3	1,0	3,0	-0,1	0,3	39,0	55,8
IS	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1,0	1,0	1,6	1,4	0,8	0,8	1,1	1,4	2,8	2,9	0,8	0,9	0,1	0,1	8,2	8,5
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	0,8	0,7	2,6	2,3	1,3	1,8	1,6	2,8	4,4	5,9	-0,4	0,6	-0,1	-0,0	10,1	14,0

¹⁾ 1997²⁾ International Passenger SurveyUnregelmäßigen Altersgruppen: 0-14³⁾; 40-59⁴⁾; 60+⁵⁾

C-17: Einwanderung nach Herkunftsland, 1999

(1 000)

	Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Unbekannt	Insgesamt
	EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	:	:	:	:	:	:	68,5
DK	16,5	11,9	3,3	6,8	1,4	7,5	1,0	1,8	50,2
D	169,3	426,9	33,3	32,4	19,7	152,5	3,3	36,7	874,0
EL ¹⁾³⁾	3,0	5,7	1,3	0,4	0,2	1,3	0,1	0,5	12,6
E	41,8	13,0	21,1	2,8	43,8	4,6	0,4	-	127,4
F ⁴⁾	:	:	:	:	:	:	:	:	57,8
IRL ⁵⁾	26,2	:	:	4,6	:	:	:	11,5	42,3
I ²⁾	23,2	43,8	41,5	4,2	18,6	31,0	0,5	-	162,9
L	:	:	:	:	:	:	:	:	12,8
NL	34,9	16,4	15,6	1,1	24,4	23,6	2,0	1,1	119,2
A	20,1	49,2	3,6	2,5	1,7	8,8	0,6	0,1	86,7
P ³⁾	8,2	0,5	3,5	0,3	1,6	0,4	0,0	-	14,5
FIN	6,0	5,5	0,4	0,6	0,2	1,6	0,2	0,3	14,7
S	14,6	13,2	2,5	3,2	2,2	12,9	0,7	0,4	49,8
UK ⁶⁾	90,5	24,0	48,1	36,0	7,4	90,2	57,9	-	354,1
IS	2,6	1,3	0,1	0,4	0,1	0,3	0,0	0,0	4,8
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	16,3	11,2	3,2	2,3	1,0	7,3	0,4	0,1	41,8
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	:	:	:	:	:	:	:	:	108,0

C-18: Auswanderung nach Zielland, 1999

(1 000)

	Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Unbekannt	Insgesamt
	EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	:	:	:	:	:	:	41,3
DK	16,5	9,2	1,8	6,6	0,9	3,1	1,0	2,3	41,3
D	178,3	296,4	26,0	48,2	12,8	66,7	4,9	38,9	672,0
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ⁵⁾	10,6	:	:	3,2	:	:	:	8,5	22,3
I ²⁾	19,9	10,2	3,3	4,4	5,6	2,4	0,5	-	46,3
L	:	:	:	:	:	:	:	:	8,1
NL	30,1	5,0	3,4	6,6	6,3	5,5	2,0	-	59,0
A	18,9	35,6	2,1	4,0	1,1	4,3	0,7	0,1	66,9
P ³⁾	2,6	0,4	0,4	0,2	0,5	-	-	-	4,1
FIN	7,8	2,3	0,1	0,9	0,1	0,5	0,2	0,1	12,0
S	15,0	8,5	0,7	4,2	1,0	2,5	0,7	3,1	35,7
UK ⁶⁾	80,0	13,8	10,0	39,3	6,3	39,9	56,1	-	245,3
IS	2,4	0,7	0,0	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	3,7
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	14,3	2,4	0,7	2,3	0,4	1,5	0,3	1,0	22,8
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	:	:	:	:	:	:	:	:	91,8

¹⁾ 1998²⁾ 1997³⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit⁴⁾ Einschließlich Flüchtlinge; nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit für EWR, EU-15 und EUR-11⁵⁾ Das Jahr endet mitte April 1999⁶⁾ International Passenger Survey

C-19: Wanderungssaldo nach Herkunfts-/Zielland, 1999

(1 000)

	Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Unbekannt	Insgesamt
	EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	:	:	:	:	:	:	27,2
DK	0,0	2,7	1,6	0,3	0,5	4,3	-0,0	-0,4	8,9
D	-9,0	130,5	7,4	-15,7	6,8	85,8	-1,6	-2,2	202,0
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	:	:
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ³⁾	15,6	:	:	1,4	:	:	:	3,0	20,0
I ¹⁾	3,3	33,7	38,2	-0,2	13,0	28,6	0,1	-	116,6
L	:	:	:	:	:	:	:	:	4,7
NL	4,8	11,4	12,1	-5,5	18,1	18,1	-0,1	1,1	60,1
A	1,1	13,6	1,5	-1,5	0,6	4,5	-0,1	-0,0	19,8
P ²⁾	5,6	0,0	3,1	0,1	1,1	0,4	0,0	-	10,4
FIN	-1,8	3,1	0,3	-0,3	0,0	1,2	0,0	0,2	2,8
S	-0,4	4,8	1,9	-1,0	1,2	10,4	0,1	-2,7	14,1
UK ⁴⁾	10,4	10,3	38,2	-3,3	1,1	50,3	1,8	-	108,7
IS	0,3	0,6	0,1	-0,1	0,0	0,2	-0,0	0,0	1,1
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	2,0	8,8	2,5	0,0	0,6	5,8	0,1	-0,9	19,0
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	:	:	:	:	:	:	:	:	16,1

¹⁾ 1997²⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit³⁾ Das Jahr endet mitte April⁴⁾ International Passenger Survey

D-1: Erwerbspersonen nach Staatsangehörigkeitsgruppen, Altersgruppen und Geschlecht, 1. Jan 1999

(1 000)

	Inländer				Andere EU				Nicht-EU				Insgesamt				
	<40		40+		<40		40+		<40		40+		<40		40+		
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
DK	759	681	726	610	10	7	8	5	29	22	9	8	798	710	743	623	
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E ⁵⁾	5 184	4 016	4 596	2 422	17	15	21	12	49	50	26	14.8	5 251	4 081	4 642	2 449	
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ²⁾	543	431	430	227	17	14	11	6	5	3	2	1	564	447	443	234	
I ¹⁾	6 458	3 954	6 409	3 155	12	11	8	9	60	36	23	17	6 530	4 001	6 440	3 181	
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL ¹⁾	2 386	1 974	1 935	1 230	40	36	32	14	78	40	23	9	2 504	2 051	1 991	1 252	
A	1 084	921	863	623	17	13	14	8	119	93	65	37	1 220	1 026	943	669	
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	611	535	665	660	3	1	2	1	10	8	5	5	624	544	672	666	
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK ⁴⁾	8 413	6 699	7 246	5 813	137	134	101	110	283	207	146	122	8 833	7 039	7 494	6 045	
IS	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO ³⁾	512	451	494	462	13	12	11	9	13	11	5	5	538	473	510	476	
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH ¹⁾	832	636	854	647	:	:	:	:	:	:	:	:	1 200	890	1 104	777	

¹⁾ 1998²⁾ Arbeitskräfteerhebung, Frühjahr 1999³⁾ Nov. 1999; Erwerbstätige schließt nur Angestellte mit ein; Insgesamt beinhaltet unbekanntes Staatsangehörigkeiten⁴⁾ Arbeitskräfteerhebung, Frühjahr 2000⁵⁾ Baziert auf der Bevölkerung, die in den Haushalten lebt

D-2: Arbeitnehmer nach Staatsangehörigkeitsgruppen, Altersgruppen und Geschlecht, 1. Januar 1999

(1 000)

	Inländer				Andere EU				Nicht-EU				Insgesamt			
	<40		40+		<40		40+		<40		40+		<40		40+	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
DK	732	647	699	581	9	6	7	5	24	18	8	7	766	671	714	592
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E ⁵⁾	4 440	2 896	4 253	2 055	15	12	19	11	42	40	22	13	4 496	2 948	4 295	2 078
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ²⁾	508	405	408	217	16	13	10	5	4	3	2	1	527	421	420	223
I ¹⁾	4 653	3 225	4 110	2 275	9	8	4	5	46	26	16	14	4 708	3 259	4 131	2 294
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL ¹⁾	2 297	1 868	1 891	1 169	38	34	31	13	63	31	18	7	2 398	1 932	1 941	1 190
A	1 041	878	823	599	16	12	14	8	109	81	59	36	1 167	971	896	644
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	524	457	566	565	3	1	2	1	6	4	3	2	533	462	570	568
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK ⁴⁾	7 830	6 291	6 913	5 638	127	125	97	104	235	185	135	113	8 192	6 602	7 144	5 855
IS	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO ³⁾	495	438	482	454	12	11	10	8	11	10	5	4	518	458	497	467
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH ¹⁾	804	613	839	628	:	:	:	:	:	:	:	:	1 140	842	1 072	751

D-3: Arbeitslosen nach Staatsangehörigkeitsgruppen, Altersgruppen und Geschlecht, 1. Januar 1999

(1 000)

	Inländer				Andere EU				Nicht-EU				Insgesamt			
	<40		40+		<40		40+		<40		40+		<40		40+	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EUR-11	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
DK	27	34	27	29	1	0	1	0	5	4	2	2	32	39	30	31
D	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E ⁵⁾	744	1 120	343	368	2	3	1	1	8	10	3	2	754	1 133	348	371
F	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IRL ²⁾	35	25	22	10	1	1	1	1	0	0	0	0	37	27	23	11
I ¹⁾	1 805	728	2 299	879	3	3	3	5	13	10	7	3	1 822	741	2 309	887
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL ¹⁾	88	108	44	60	0	0	.	.	16	6	5	.	106	119	50	63
A	43	43	40	23	1	0	0	0	10	12	6	1	54	55	47	25
P	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	87	78	100	95	0	0	0	0	4	4	2	3	92	82	102	98
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK ⁴⁾	583	407	334	175	10	8	5	7	48	21	12	9	641	437	350	191
IS	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
LI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NO ³⁾	18	13	12	8	0	0	1	0	1	1	1	0	20	15	13	9
EWR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH ¹⁾	27	23	15	19	:	:	:	:	:	:	:	:	60	48	32	25

¹⁾ 1998²⁾ Arbeitskräfteerhebung, Frühjahr 1999³⁾ Nov. 1999; Erwerbstätige schließt nur Angestellte mit ein; Insgesamt beinhaltet unbekanntes Staatsangehörigkeiten⁴⁾ Arbeitskräfteerhebung, Frühjahr 2000⁵⁾ Basiert auf der Bevölkerung, die in den Haushalten lebt

E-1: Bevölkerung am 1. Januar, 1960-2001

(1 000)

	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995	1999	2000	2001
Albanien	1 583,8 *	1 839,9 *	2 107,7 *	2 373,9 *	2 643,9 *	2 927,1 *	3 229,6 *	3 225,4	3 373,4	3 401,2	:
Bosnien und Herzegow.	3 215,0 *	3 469,0 *	3 686,0 *	3 952,5 *	4 136,5 *	4 294,0 *	4 499,5 *	:	:	:	:
Bulgarien ¹⁾	7 829,2	8 177,5	8 464,3	8 710,0	8 846,4	8 971,2	8 767,3	8 427,4	8 230,4	8 190,9	8 149,5
Kroatien ²⁾	4 125,0 *	4 259,5 *	4 392,5 *	4 491,0 *	4 579,0 *	4 691,0 *	4 772,6 *	4 670,2 *	4 581,9	4 567,5 *	4 381,0 *
Tschechische Republik	9 637,8	9 756,4	9 906,5	10 023,7	10 315,7	10 333,9	10 362,1	10 333,2	10 289,6	10 278,1	10 266,5
Estland	1 209,1	1 284,8	1 356,1	1 424,1	1 472,2	1 523,5	1 571,6	1 491,6	1 445,6	1 371,8 ^p	1 366,7 ^p
Mazedonien ³⁾	1 381,5 *	1 493,0 *	1 618,0 *	1 742,0 *	1 876,0 *	1 962,5 *	2 023,0 *	1 957,3	2 012,7	2 021,6	2 031,1
Ungarn	9 961,0	10 135,5	10 322,1	10 509,0	10 709,5	10 657,4	10 374,8	10 245,7	10 091,8	10 043,2	10 005,3
Lettland	2 104,1	2 255,0	2 351,9	2 447,7	2 508,8	2 570,0	2 673,5	2 529,5	2 439,4	2 379,9	2 366,1
Litauen	2 755,6	2 953,6	3 118,9	3 288,5	3 404,2	3 528,7	3 708,3	3 717,7	3 700,8	3 698,5	3 692,6
Polen	29 479,9	31 338,9	32 670,6	33 845,7	35 413,4	37 063,3	38 038,4	38 580,6	38 667,0	38 653,6	38 644,2
Rumänien	18 319,2	18 979,8	20 139,6	21 141,5	22 132,7	22 687,4	23 211,4	22 712,4	22 488,6	22 455,5	22 430,5
Slovakische Republik	3 969,7	4 350,2	4 536,6	4 714,6	4 963,3	5 144,6	5 287,7	5 356,2	5 393,4	5 398,7	5 402,5
Slovenien	1 580,5	1 638,2	1 718,0	1 778,5	1 893,1	1 936,8	1 996,4	1 989,5	1 978,3	1 987,8	1 990,1
Föd.Rep. v. Jugoslawien	8 070,9 *	8 438,4 *	8 862,8 *	9 296,3 *	9 737,5 *	10 176,3	10 500,4	10 535,3	10 628,9	10 637,4	10 645,2
Zypern	:	588,4 *	612,0 *	621,6 *	607,9 *	644,0 *	675,1 *	729,8 *	751,5 *	754,8 *	759,1 *
Malta	327,2	320,6	302,5	301,9	329,5	338,3	352,4	369,5	378,5	380,2	391,4

¹⁾ Daten für 1989-1992 wurden aufgrund der Ergebnisse der Volkszählung 1992 angepaßt

²⁾ Daten von 1960 auf 1990 beziehen sich auf De-jure-Bevölkerung; daten seit 1992 beziehen sich auf De-Facto-Bevölkerung

³⁾ Eh. Jug. Rep. Mazedonien; die Daten seit 1994 beziehen sich auf die neue Klassifikation

E-2: Wanderungssaldo einschließlich Anpassungen und Korrekturen ¹⁾, 1960-2000 ²⁾

(1 000)

	1960/64	1965/69	1970/74	1975/79	1980/84	1985/89	1990/94	1995/99	1998	1999	2000
Albanien	-0,6*	0,8*	-0,9*	-0,7*	-0,8*	-0,7*	:	:	:	-13,5*	-13,5*
Bosnien und Herzegow.	-24,8*	-23,8*	-1,4*	-13,4*	-13,7	0,1	:	:	:	:	:
Bulgarien	-0,1	-1,8	-7,6	-21,4	0,0	-51,3	-49,1	0,2	0,0	0,0	0,0
Kroatien	-4,8*	0,8*	-0,1*	-3,8*	8,1*	9,5*	-18,9*	:	:	:	:
Tschechische Republik	-16,6	-0,4	-21,6	2,2	-6,6	2,4	-5,8	10,1	9,5	8,8	6,5*
Estland	:	:	8,2	5,2	5,3	3,7	-13,3	-4,1	-1,1	-0,5	0,2*
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	-6,0*	-3,4*	-0,7*	0,1*	-8,3*	-11,2*	-31,6*	-0,5	-2,0	-1,6	-2,5
Ungarn	0,9	0,9	-1,6	-1,0	-11,8	-26,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1*
Lettland	17,6	11,5	11,7	8,6	6,4	12,4	-22,6	-5,9	-3,2	-1,8	-1,8*
Litauen	2,8	3,9	8,5	4,2	6,8	15,4	-6,4	-0,1	0,6	1,3	-1,1*
Polen	-6,3	-20,1	-71,7	-40,3	-23,1	-41,0	-14,9	-14,0	-13,3	-14,0	-19,7*
Rumänien	:	:	:	:	-18,7	-20,1	-110,8	-12,4	-5,6	-2,5	-3,7*
Slovakische Republik	22,0	-5,3	-9,8	-3,0	-5,6	-3,5	-7,5	1,9	1,3	1,5	1,5*
Slovenien	-1,9	3,5	3,1	8,5	2,4	3,8	-2,7	0,3	-5,4	10,8	2,7*
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	12,3	0,0	-34,8	:	:	:	0,0
Zypern	:	-2,1	-3,4	-8,6	-0,2	-0,6	4,4	0,2	0,7	-0,6	1,1*
Malta	:	:	:	:	-0,8	0,2	1,0	0,4	0,4	0,5	9,9*

¹⁾ Differenz zwischen dem Bevölkerungswachstum und dem natürlichen Bevölkerungswachstum²⁾ Jährlicher Durchschnitt der Zeiträume 1960-64, 1965-69, ..., 1995-99

E-3: Einwanderung minus Auswanderung, 1990-2000

(1 000)

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	:	1,4	39,5	48,5	23,3	26,6	34,6	33,8	44,2	18,6	:
Tschechische Republik	:	:	:	:	9,9	10,0	10,1	12,1	:	8,8	6,5
Estland	:	:	-34,3	-14,0	-7,7	-8,2	-6,0	-2,9	-1,3	-0,7	:
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	2,9	1,7	:	:	:	:	:
Ungarn ¹⁾	:	:	:	:	:	:	7,0	6,9	12,1	16,8	:
Lettland	-0,5	-10,8	-46,9	-27,9	-18,8	-10,5	-7,3	-6,8	-3,2	-1,8	-1,8
Litauen	:	:	-22,2	-13,1	-2,6	-1,8	-0,9	0,1	0,6	1,3	-1,1
Polen	-15,8	-15,9	-11,6	-15,5	-19,0	-18,2	:	:	:	:	-19,7 ^P
Rumänien ¹⁾	:	:	:	:	-16,3	-21,2	:	-13,3	:	:	-3,7 ^P
Slovakische Republik	:	:	:	:	4,8	:	:	:	1,3	1,5	1,5
Slovenien	2,2	-3,1	-0,4	1,4	0,9	2,5	6,5	2,4	-2,1	2,3	2,6
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern	:	:	:	:	:	:	:	-1,9	:	:	1,1 ^P
Malta	:	:	:	:	0,7	0,5	0,7	0,4	0,2	:	0,4 ^P

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

E-4: Gesamteinwanderung und Gesamtauswanderung, 1990-1999

(1 000)

	Einwanderung					Auswanderung				
	1990	1995	1997	1998	1999	1990	1995	1997	1998	1999
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	2,4	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	:	42,0	52,3	51,8	32,9	:	15,4	18,5	7,6	14,3
Tschechische Republik	:	10,5	12,9	:	9,9	:	0,5	0,8	2,5	1,1
Estland	:	1,2	1,2	1,2	1,2	:	9,5	4,1	:	1,9
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	2,1	:	:	:	:	0,4	:	:	:
Ungarn ¹⁾	:	:	9,4	12,8	18,5	:	:	2,5	0,7	1,6
Lettland	32,3	2,8	2,9	3,1	1,8	32,8	13,3	9,7	6,3	3,7
Litauen	:	2,0	2,5	2,7	2,7	:	3,8	2,5	2,1	1,4
Polen	2,6	8,1	:	:	:	18,4	26,3	:	:	:
Rumänien ¹⁾	:	4,5	6,6	:	6,6	:	25,7	19,9	:	19,9
Slovakische Republik	:	3,1	:	2,1	2,1	:	0,2	:	0,7	0,6
Slovenien	7,1	5,9	7,9	4,6	4,9	4,9	3,4	5,4	6,7	2,6
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern	:	:	6,1 ⁽²⁾	:	8,7	:	:	8,0	:	:
Malta	:	0,6	0,9	0,3 ⁽¹⁾	0,3 ⁽¹⁾	:	0,1	0,1	0,1 ⁽¹⁾	:

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit²⁾ Die Daten beziehen sich auf die Periode von Juni bis zum Dezember 1997

E-5: Einwanderung nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999

(1 000)

	Inländer	Ausländer								Insgesamt
		Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Staatenlose Unbekannt	
		EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	31,0	0,1	1,5	-	-	-	-	-	0,3	32,9
Tschechische Republik	3,1	0,4	4,9	0,1	0,2	0,0	1,3	0,0	0,0	9,9
Estland	0,6	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,1	1,2
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn ¹⁾	:	1,0	15,4	0,1	0,4	0,0	1,4	0,0	-	18,5
Lettland	0,4	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	1,8
Litauen	1,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,1	2,7
Polen	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Rumänien ^{1) 2)}	:	2,2	3,7	0,0	0,5	0,0	0,2	0,0	0,0	6,6
Slovakische Republik	:	:	:	:	:	:	:	:	:	2,1
Slovenien	1,4	0,1	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,9
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern ³⁾	1,1	3,8	1,5	0,2	0,2	0,0	1,8	0,1	0,0	8,7
Malta	:	0,1	0,0	-	0,0	0,0	-	0,1	0,1	0,3

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit²⁾ 1997³⁾ 1998

E-6: Auswanderung nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999

(1 000)

	Inländer	Ausländer								Total
		Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Staatenlose Unbekannt	
		EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	5,6	0,3	4,8	-	-	-	-	-	3,6	14,3
Tschechische Republik	1,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-	0,0	-	-	1,1
Estland	0,7	0,0	0,5	-	0,0	-	0,0	-	0,6	1,9
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn ¹⁾	:	0,3	1,0	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	1,6
Lettland	0,9	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,9	3,7
Litauen	0,9	0,0	0,3	:	0,0	:	0,0	-	0,2	1,4
Polen	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Rumänien ^{1) 2)}	:	11,8	2,0	0,1	5,2	0,0	0,6	0,2	0,0	19,9
Slovakische Republik	:	:	:	:	:	:	:	:	:	0,6
Slovenien	1,0	0,1	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Malta	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit²⁾ 1997

E-7: Wanderungssaldo nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999

(1 000)

	Inländer	Ausländer								Insgesamt
		Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Staatenlose Unbekannt	
		EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	25,5	-0,2	-3,4	-	-	-	-	-	-3,3	18,6
Tschechische Republik	2,1	0,3	4,8	0,1	0,2	0,0	1,3	0,0	0,0	8,8
Estland	-0,1	0,1	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-0,5	-0,7
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn ¹⁾	:	0,7	14,4	0,0	0,3	0,0	1,2	0,0	-0,0	16,8
Lettland	-0,5	0,0	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,8	-1,8
Litauen	0,2	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,2	-	-0,0	1,3
Polen	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Rumänien ^{1) 2)}	:	-9,6	1,6	-0,0	-4,7	-0,0	-0,4	-0,2	-0,0	-13,3
Slovakische Republik	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1,5
Slovenien	0,4	-0,0	2,0	-0,0	-0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	2,3
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Malta	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit²⁾ 1997

E-8: Einwanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	1,2	1,1	2,7	2,7	1,2	1,3	1,3	1,4	4,9	4,6	4,3	3,9	0,9	1,4	16,5	16,4
Tschechische Republik	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,6	0,8	2,0	1,6	1,3	1,1	0,2	0,2	5,1	4,9
Estland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,5	0,7
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn ¹⁾	0,7	0,6	1,1	1,0	0,9	1,0	0,9	1,2	2,4	2,3	2,0	2,6	0,8	0,9	8,8	9,6
Lettland	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	1,0	0,9
Litauen	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,4	0,4	0,3	0,1	0,2	1,4	1,3
Polen	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Rumänien ^{1) 2)}	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,7	0,6	1,6	0,9	0,9	0,8	0,1	0,1	3,9	2,7
Slovakische Republik	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1,1	1,0
Slovenien	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,6	0,2	1,7	0,4	1,0	0,3	0,1	0,1	3,7	1,3
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern ³⁾	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,6	0,7	2,1	2,5	1,2	0,9	0,1	0,1	4,2	4,5
Malta	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,2

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit²⁾ 1997³⁾ 1998

E-9: Auswanderung nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	0,2	0,2	0,6	0,5	0,5	0,5	0,7	0,6	2,7	2,0	2,7	1,9	0,6	0,7	8,0	6,3
Tschechische Republik	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,4	0,7
Estland	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,0	0,1	0,8	1,0
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn ¹⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,5	0,2	0,4	0,1	0,0	0,0	1,2	0,5
Lettland	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,4	0,5	0,5	0,6	0,1	0,3	1,6	2,0
Litauen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,1	0,6	0,8
Polen	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Rumänien ^{1) 2)}	0,8	0,9	1,0	1,0	0,5	0,4	0,7	1,1	3,8	4,4	2,2	2,1	0,5	0,6	9,4	10,5
Slovakische Republik	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	0,2	0,4
Slovenien	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,7	0,4	0,6	0,2	0,0	0,0	1,7	0,9
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Malta	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	0,0	0,0

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit²⁾ 1997

E-10: Wanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, 1999

(1 000)

	0-4		5-14		15-19		20-24		25-39		40-64		65+		Insgesamt	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	1,0	1,0	2,1	2,2	0,6	0,8	0,6	0,9	2,1	2,6	1,6	2,0	0,3	0,7	8,5	10,1
Tschechische Republik	0,2	0,2	0,4	0,4	0,3	0,4	0,5	0,6	1,8	1,4	1,2	1,0	0,2	0,2	4,6	4,1
Estland	0,0	0,0	-0,0	-0,1	-0,1	-0,0	-0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-0,3	-0,4
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn ¹⁾	0,7	0,6	1,1	1,0	0,9	1,0	0,7	1,1	1,9	2,2	1,6	2,5	0,8	0,9	7,7	9,2
Lettland	-0,0	-0,0	-0,1	-0,2	-0,1	-0,1	-0,0	-0,0	-0,1	-0,2	-0,3	-0,5	-0,1	-0,2	-0,7	-1,2
Litauen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	-0,0	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,8	0,6
Polen	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Rumänien ^{1) 2)}	-0,8	-0,9	-0,8	-0,8	-0,2	-0,3	0,1	-0,6	-2,2	-3,5	-1,3	-1,3	-0,3	-0,5	-5,5	-7,8
Slovakische Republik	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	0,8	0,6
Slovenien	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	1,0	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	2,0	0,4
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Malta	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	0,1	0,1

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit²⁾ 1997

E-11: Einwanderung nach Herkunftsland, 1999

(1 000)

	Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Unbekannt	Insgesamt
	EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	3,5	26,8	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	1,9	32,9
Tschechische Republik	1,0	6,8	0,2	0,4	0,1	1,4	0,1	0,0	9,9
Estland	0,2	0,9	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-	1,2
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn ¹⁾	1,0	15,4	0,1	0,4	0,0	1,4	0,0	-	18,5
Lettland	0,1	1,4	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	-	1,8
Litauen	0,1	2,2	0,0	0,1	0,0	0,3	-	-	2,7
Polen	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Rumänien ^{1) 2)}	2,2	3,7	0,0	0,5	0,0	0,2	0,0	0,0	6,6
Slovakische Republik	0,2	1,5	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	2,1
Slovenien	0,4	0,9	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	3,6	4,9
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern	3,8	1,9	0,5	0,3	0,0	1,6	0,1	0,3	8,5
Malta	0,1	0,0	-	0,0	0,0	-	0,1	0,1	0,3

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit²⁾ 1997

E-12: Auswanderung nach Zielland, 1999

(1 000)

	Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Unbekannt	Insgesamt
	EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	0,5	3,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	10,7	14,3
Tschechische Republik	0,6	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-	1,1
Estland	0,8	0,9	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	-	1,9
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn ¹⁾	:	:	:	:	:	:	:	:	1,6
Lettland	0,8	2,2	0,0	0,4	0,0	0,3	0,0	-	3,7
Litauen	0,2	0,8	-	0,2	0,0	0,2	0,0	-	1,4
Polen	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Rumänien ^{1) 2)}	11,8	2,0	0,1	5,2	0,1	0,6	0,2	0,0	19,9
Slovakische Republik	0,2	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,6
Slovenien	0,5	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	1,6	2,6
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Malta	0,1	-	-	-	-	-	0,0	-	0,1

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit²⁾ 1997

E-13: Wanderungssaldo nach Herkunftsland/Zielland, 1999

(1 000)

	Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Unbekannt	Insgesamt
	EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kroatien	3,0	23,8	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2	-8,8	18,6
Tschechische Republik	0,4	6,3	0,2	0,3	0,1	1,4	0,1	0,0	8,8
Estland	-0,6	-0,0	0,0	-0,1	-0,0	0,0	-0,0	-	-0,7
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn ¹⁾	:	:	:	:	:	:	:	:	16,8
Lettland	-0,6	-0,8	0,0	-0,3	0,0	-0,1	0,0	-	-1,8
Litauen	-0,1	1,4	0,0	-0,2	0,0	0,1	-0,0	-	1,3
Polen	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Rumänien ^{1) 2)}	-9,6	1,6	-0,0	-4,7	-0,0	-0,4	-0,2	-0,0	-13,3
Slovakische Republik	-0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	1,5
Slovenien	-0,1	0,6	0,0	-0,0	-0,0	0,0	-0,0	1,9	2,3
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Malta	0,1	0,0	-	0,0	0,0	-	0,1	0,1	0,3

¹⁾ Nur personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit²⁾ 1997

E14: Asylbewerber nach Staatsangehörigkeitsgruppen, 1999

(1 000)

	Europa		Afrika	Amerika		Asien	Ozeanien	Staatenlose Unbekannt	Insgesamt
	EU	Nicht-EU		Nord	Latein				
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bosnien und Herzegow.	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Bulgarien ¹⁾	-	0,0	0,1	-	0,0	0,2	-	0,0	0,4
Kroatien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Tschechische Republik	0,0	1,6	0,3	-	0,0	5,4	-	0,0	7,4
Estland	-	0,0	0,0	-	-	0,0	-	0,0	0,0
Eh. Jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ungarn	-	5,3	0,9	-	0,0	5,3	-	0,0	11,5
Lettland	-	0,0	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0
Litauen	-	0,0	0,0	-	-	0,1	-	0,0	0,1
Polen	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Rumänien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Slovakische Republik	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Slovenien	0,0	0,4	0,1	-	-	0,2	-	-	0,7
Föd. Rep. v. Jugoslawien	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Zypern	-	0,6	0,0	-	0,0	0,2	-	0,0	0,8
Malta	:	:	:	:	:	:	:	:	:

¹⁾ 1997

ERLÄUTERUNGEN

Datenerfassung und Datenquellen

Die in dieser Veröffentlichung vorliegenden Statistiken wurden von den einzelstaatlichen Behörden erhoben und an Eurostat geliefert. Einige Länder sind nicht in der Lage, einige oder alle der von Eurostat angefragten Statistiken zu liefern.

In einigen Ländern ist eine Stelle, meist das nationale statistische Amt, für alle amtlichen Wanderungsstatistiken zuständig. In anderen Staaten sind mehrere Stellen für die verschiedenen Aspekte der Migration zuständig. Beispielsweise kann das nationale statistische Amt weiterhin für die allgemeine Wanderungsstatistik verantwortlich sein, das Innenministerium für die Erfassung der Statistik über die Asylbewerber und das Arbeitsministerium für die Statistik über Wanderarbeitnehmer.

Datenquellen sind u. a. Melderegister, Volkszählungen, allgemeine oder Arbeitskräfteerhebungen, Erhebungen über den Personenverkehr und Verwaltungsregister. Die Datenerfassung kann auf nationaler oder regionaler Basis erfolgen. Die Art der Erfassung hängt häufig von administrativen Schritten im Zusammenhang mit Migration und Asyl ab.

Definitionen

Die Dauer des Aufenthalts im Zielland ist ein entscheidender Faktor dafür, ob es sich um einen Migranten oder um einen Besucher handelt. Eurostat fordert von den einzelstaatlichen Behörden Daten auf der Grundlage der Empfehlungen der Vereinten Nationen bezüglich der Statistiken über die internationale Wanderung (Revision 1). Laut den darin enthaltenen Definitionen ist ein Langzeitmigrant jemand, der das Land seines üblichen Aufenthaltsortes für einen Zeitraum von 12 Monaten und länger verlässt, d. h. das Zielland wird praktisch das neue Land des üblichen Aufenthaltsortes. Viele Länder sind jedoch nicht in der Lage, Daten zu liefern, die diesen Definitionen entsprechen, und liefern statt dessen Daten gemäß nationaler Definitionen. In einigen Ländern beruhen die Statistiken auf der von den Personen genannten beabsichtigten Aufenthaltsdauer - dieser Zeitraum kann zwischen 3 und 12 Monaten liegen, aber auch darüber hinausgehen. In anderen Ländern wird Migration anhand der tatsächlichen Länge des Aufenthalts definiert bzw. anhand bestimmter Verwaltungshandlungen wie der Eintragung als Gebietsansässiger.

Zuwanderung

Die Zuwanderung insgesamt umfasst die Zuwanderung aller Personen, also von inländischen und ausländischen Staatsangehörigen. Für diese Statistiken ist in der Regel aufgrund der Durchführung von Grenz- und Zuwanderungskontrollen sowie aufgrund der Meldung der Gebietsansässigen in Verwaltungsregistern der jeweiligen Zielländern umfassendes Datenmaterial vorhanden. Einige Länder erfassen jedoch keine Zuwanderung von eigenen Staatsangehörigen. Da die eigenen Staatsangehörigen häufig eine große Gruppe innerhalb der Zuwanderungsströme sind, ist es nicht möglich, für diese Länder einen Gesamtwert für die Zuwanderung zu geben.

Abwanderung

Die Abwanderung wird häufig nicht oder nur unzureichend erfasst. Bei der Betrachtung der Abwanderungsstatistik gilt es daher ein hohes Maß an Vorsicht walten zu lassen. Grenz- und Einwanderungskontrollen sind häufig minimal bzw. bestehen überhaupt nicht für Menschen, die ein Land verlassen, und es besteht die Tendenz, in einem Verwaltungsregister gemeldet zu bleiben, selbst nachdem das Land verlassen wurde. Häufig gibt es gute Gründe für die Meldung als Gebietsansässiger, aber nur wenig Anreize für eine Person, der Erfordernis sich abzumelden, nachzukommen.

Wanderungssaldo

Der Wanderungssaldo kann auf unterschiedliche Weise berechnet werden.

In dieser Veröffentlichung ergibt sich der Wanderungssaldo im allgemeinen aus dem Unterschied zwischen der Zuwanderung und der Abwanderung. Ein anderer häufig von Eurostat und anderen verwendeter Ansatz ist die Berechnung des Wanderungssaldos aus der Differenz der Gesamtbevölkerung zum 1. Januar und derjenigen zum 31. Dezember, abzüglich der Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen im gleichen Jahr. In dieser Veröffentlichung wird

dieser Ansatz nur in den Zeitreihentabellen verwendet und in der Zusammenfassung zu Beginn des Kapitels über Wanderung und Bevölkerungswachstum.

Einige Länder schätzen den Wanderungssaldo unter Verwendung von Stichprobenerhebungen oder von Annahmen zum Wanderungssaldo im Rahmen der jüngsten Bevölkerungsvorausschätzungen.

Dies sind die Hauptgründe, warum die Wanderungssalden in dieser Veröffentlichung von an anderer Stelle veröffentlichten Zahlen abweichen können.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Im allgemeinen liegen ausreichend Daten für derartige Statistiken vor.

Für diese Statistiken werden häufig Melderegister oder ähnliche Quellen herangezogen, sofern sie vorhanden sind. Irland und das Vereinigte Königreich verwenden Daten aus der Arbeitserhebung, während die Grundlage in Frankreich die Volkszählung ist. In Italien wird seit 1993 als Quelle für die hier vorgelegten Daten das Melderegister, und nicht mehr länger die Aufenthaltsgenehmigungen, genutzt.

Wie bei den Statistiken über Zu- und Abwanderungsströme ist auch die zur Aufnahme unter die Wohnbevölkerung verwendete Mindestaufenthaltsdauer nicht in allen Ländern gleich.

In den einzelnen Ländern sind die Veränderungen an der Zahl der Einwohner nach Staatsangehörigkeit, die sich im Laufe der Zeit ergeben, auf den Saldo aus Geburten und Sterbefällen, auf internationale Wanderungen und auf Einbürgerungen zurückzuführen.

Einbürgerung

Für die Zwecke dieser Veröffentlichung liegt eine Einbürgerung dann vor, wenn jemand seine bisherige Staatsbürgerschaft oder aber seinen Status als Staatenloser wechselt und die Staatsangehörigkeit des Wohnsitzlandes annimmt. In einigen Fällen hat dies den Verlust der bisherigen Staatsbürgerschaft zur Folge. Die Definition bezieht sich auf alle Veränderungen, für die ein individueller Antrag gestellt wurde, nicht aber auf die automatische Einbürgerung.

Die Einbürgerungsbedingungen und die Verfahren für die Antragsbearbeitung sind in den einzelnen Ländern verschieden und wurden immer wieder geändert. Derartige Änderungen können offensichtlich zu Auswirkungen auf die Zahl der Einbürgerungen in den betreffenden Ländern führen.

Asyl

Aufgrund verschiedenartiger Verfahren der Datenerhebung sind die Zahlen aus den einzelnen Ländern nicht notwendigerweise voll vergleichbar. Insbesondere die statistische Erfassung von Mehrfachanträge auf Asyl sowie der Familienangehörigen von Asylbewerbern wird in den einzelnen Ländern unterschiedlich behandelt. Daher sind die Zahlen in den Tabellen zu Asylanträgen mit Vorsicht zu betrachten; den zugehörigen Fußnoten sollte besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

LISTE DER LÄNDERGRUPPEN

EU-15 (Europäische Union)

Belgien	(B)
Dänemark	(DK)
Deutschland	(D)
Griechenland	(EL)
Spanien	(E)
Frankreich	(F)
Irland	(IRL)
Italien	(I)
Luxemburg	(L)
Niederlande	(NL)
Österreich	(A)
Portugal	(P)
Finnland	(FIN)
Schweden	(S)
Vereinigtes Königreich	(UK)

EUR-11 / EURO-ZONE (Wirtschafts- und Währungsunion)

Belgien	(B)
Deutschland	(D)
Spanien	(E)
Frankreich	(F)
Irland	(IRL)
Italien	(I)
Luxemburg	(L)
Niederlande	(NL)
Österreich	(A)
Portugal	(P)
Finnland	(FIN)

EWR (Europäischer Wirtschaftsraum)

EU-15

Island	(IS)
Liechtenstein	(LI)
Norwegen	(NO)

EFTA (Europäische Freihandelszone)

Island	(IS)
Liechtenstein	(LI)
Norwegen	(NO)
Schweiz	(CH)

SELEKTIERTE MITTEL- UND OSTEUEROPÄISCHE LÄNDER

Albanien
Bosnien und Herzegowina
Bulgarien
Kroatien
Tschechische Republik
Estland
Ehemalige Jugoslawische Republik von Mazedonien (F.Y.R.O.M.)
Ungarn
Lettland
Litauen
Polen
Rumänien
Slovakische Republik
Slowenien
Föderale Republik von Jugoslawien

SONSTIGER EUROPEÄISCHEN LÄNDER

Andorra

Belarus

Zypern

Malta

Moldawien

Russische Föderation

San Marino

Türkei

Ukraine

EUROSTAT-GLOSSAR WANDERUNGSSTATISTIK

ARBEITNEHMER

Personen, die aufgrund eines Arbeitsvertrags, der ihnen ein Entgelt für die geleistete Arbeit garantiert, in einem Unternehmen tätig sind.

ARBEITSLOSE

Gemäß der international anerkannten Definition alle Personen ohne Arbeitsverhältnis, die eine Arbeit suchen und für eine Arbeitsaufnahme innerhalb von zwei Wochen zur Verfügung stehen.

ARBEITSKRÄFTEERHEBUNG (AKE)

Von der EU in jedem Frühjahr durchgeführte Erhebung über Arbeitskräfte. Sie erfaßt die gesamte in privaten Haushalten lebende Bevölkerung; nicht erfaßt werden Personen, die in Gemeinschaftshaushalten leben, z. B. in Pensionen, Studentenwohnheimen und Krankenhäusern. Die verwendeten Definitionen sind in allen EU-Ländern gleich und beruhen auf Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamts (IAA).

ASYLBEWERBER

Personen, die gemäß Artikel 1 des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951 in der Fassung des New Yorker Protokolls vom 31. Januar 1967 um Schutz ersuchen. Diese Definition bezieht sich im allgemeinen auf alle Personen, die auf individueller Basis Schutz beantragen, gleichgültig, ob sie ihren Antrag bei der Ankunft am Flughafen oder an der Landesgrenze oder innerhalb des Hoheitsgebiets stellen, sowie gleichgültig, ob sie legal (z. B. als Tourist) oder illegal in das Hoheitsgebiet eingereist sind. Die meisten Mitgliedstaaten registrieren die Asylanträge einzelner Personen. In einigen Ländern werden lediglich Fälle registriert. Die nationale Gesamtzahl kann auch wiederholt gestellte Anträge umfassen.

AUSLÄNDER

Die Ausländer eines bestimmten Landes sind Personen, die zum betreffenden Zeitpunkt nicht die Staatsangehörigkeit dieses Landes haben.

AUSWANDERER

Personen, die mit der Absicht ins Ausland reisen, dort eine gewisse Mindestzeit zu wohnen, z. B. zwölf Monate für einen Niederländer, der aus den Niederlanden auswandert. Deutsche gelten als Auswanderer, wenn sie ihre Wohnung aufgeben. Ein Brite gilt als Auswanderer, wenn er beabsichtigt, länger als zwölf Monate im Ausland zu leben, nachdem er die vorhergehenden zwölf Monate im Vereinigten Königreich ansässig war. Ein Ire gilt als Ausländer, wenn er bereits einen Wohnsitz im Ausland hat, nachdem er im Jahr zuvor in Irland gewohnt hat. Die Vereinten Nationen haben in 1976 Empfehlungen zur internationalen Wanderungsstatistik aufgestellt, an die sich leider nur wenige Länder halten.

BEVÖLKERUNG AM 1. JANUAR

Die Einwohner eines bestimmten Gebietes am 1. Januar des betreffenden Jahres (oder in einigen Fällen am 31. Dezember des vorangegangenen Jahres). Die Einwohnerzahl basiert auf den Daten aus der jüngsten Volkszählung, bereinigt unter Berücksichtigung der Komponenten des **Bevölkerungswachstums** seit der letzten Volkszählung, oder auf den Bevölkerungsregistern.

BEVÖLKERUNGSWACHSTUM

Die Differenz zwischen der Einwohnerzahl am Ende und am Beginn eines Zeitraums. Sie entspricht der algebraischen Summe aus **natürlichem Bevölkerungswachstum** und **Wanderungssaldo** (einschließlich Korrekturen). Zu einer negativen Veränderung kommt es, wenn diese beiden Komponenten negativ sind oder wenn eine von ihnen negativ ist und einen höheren absoluten Wert ausweist als die andere.

EFTA-LÄNDER

Mitglieder der Europäischen Freihandelsassoziation sind Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz.

EINBÜRGERUNGEN

Umfaßt alle Personen, die die Staatsbürgerschaft des Meldelandes erwerben, nachdem sie zuvor Staatsbürger eines anderen Landes oder staatenlos waren.

EINWANDERER

Ausländer, die aus dem Ausland einreisen oder Staatsbürger, die aus dem Ausland zurückkehren und die beabsichtigen,

In dem entsprechenden Land für eine gewisse Zeit zu wohnen. Die Zeitspanne schwankt zwischen einem Monat für einen Niederländer, der in die Niederlande zurückkehrt, und zwölf Monaten für alle Personen, die in das Vereinigte Königreich einwandern.

ERWERBSPERSONEN

Erwerbstätige und Erwerbslose.

, EUROPÄISCHE UNION

Gegründet am 1. November 1993 mit Inkrafttreten des Vertrags von Maastricht. Am 31. Dezember 1994 zählte die EU zwölf Mitgliedstaaten: Belgien, Dänemark, Deutschland, Spanien, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Portugal und das Vereinigte Königreich. Seit Januar 1995 hat die EU drei neue Mitgliedstaaten: Österreich, Finnland und Schweden.

EUR-11 (EURO-ZONE)

Die Länder, die ab Januar 1999 die Währungsunion bilden, nämlich Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland.

EWR UND EWR-LÄNDER, 1994

Alle EU- und EFTA-Länder ohne die Schweiz. Das Abkommen zwischen der EU und fünf damaligen EFTA-Ländern (Österreich, Finnland, Island, Norwegen und Schweden) zur Schaffung des Europäischen Wirtschaftsraums trat am 1. Januar 1994 in Kraft. Es beinhaltet den freien Verkehr von Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital und eröffnet neue Möglichkeiten durch die Entwicklung "horizontaler" Politiken, z. B. im Sozialbereich, beim Verbraucherschutz sowie beim, Umwelt- und Unternehmensrecht. Die EFTA-Länder konnten sich an verschiedenen EU-Programmen beteiligen, insbesondere in den Bereichen Forschung und technologische Entwicklung, Information, Bildung und Katastrophenschutz. Den institutionellen Rahmen bilden der EWR-Rat, der Gemeinsame EWR-Ausschuß, der gemeinsame Parlamentarische EWR-Ausschuß und der Beratende EWR-Ausschuß; letzterer setzt sich aus den Vertretern der Sozialpartner zusammen.

FLÜCHTLINGE

Der Begriff *Flüchtlinge* beinhaltet in diesem Fall alle **Asylbewerber**, denen ein entsprechender im folgenden beschriebener Status gewährt wurde:

- Anerkennung nach dem Genfer Abkommen. Diese Kategorie bezieht sich auf Entscheidungen zur Gewährung des Flüchtlingsstatus im Sinne von Artikel 1 des Abkommens über die Rechtsstellung von Flüchtlingen vom 28. Juli 1951 in der Fassung des New Yorker Protokolls vom 31. Januar 1967.
- Anerkennung aus humanitären Gründen und alle anderen Arten subsidiären Schutzes, die dem Asyl entsprechen. Diese Kategorie bezieht sich auf Asylbewerber, denen aus anderen als den im Genfer Abkommen von 1951 dargelegten Gründen irgendeine Art von Schutz gewährt wurde. Hierzu gehören Personen, denen gemäß Artikel 3 der Europäischen Menschenrechtskonvention oder Artikel 3 der UNO-Konvention gegen Folter sowie aus humanitären Gründen Schutz gewährt wurde. Die Regeln für ergänzende Formen des Schutzes variieren zwar zwischen den Mitgliedstaaten, üblicherweise hat aber eine positive Entscheidung zur Folge, daß der Aufenthalt in dem betreffenden Mitgliedstaat gestattet wird.

GESAMTBEVÖLKERUNG

Hierbei kann es sich entweder um die **Bevölkerung am 1. Januar** oder um die **durchschnittliche Bevölkerung** des Jahres handeln. Falls nicht anders festgelegt, handelt es sich um die Bevölkerung am 1. Januar.

GESAMTWACHSTUMSRATE DER BEVÖLKERUNG

Das Verhältnis des **Bevölkerungswachstums** insgesamt während eines Jahres zur **durchschnittlichen Bevölkerung** des betreffenden Gebietes im selben Jahr. Der Wert wird ausgedrückt in 1 000 Einwohner.

INTERNATIONALER MIGRANT

Eine Person, die das Land ihres üblichen Aufenthaltsortes wechselt. Das Land des üblichen Aufenthaltsortes einer Person ist das Land, in dem diese Person lebt, d. h. es ist das Land, in dem diese Person über eine Unterkunft verfügt, in der sie normalerweise ihre täglichen Ruhephasen verbringt.

JAHRESDURCHSCHNITTSBEVÖLKERUNG (ODER BEVÖLKERUNGSZAHL ZUR JAHRESMITTE BZW. DURCHSCHNITTLICHE BEVÖLKERUNG)

Die Jahresdurchschnittsbevölkerung wird im allgemeinen berechnet als das arithmetische Mittel der **Bevölkerung am 1. Januar** zweier aufeinanderfolgender Jahre (sie wird auch bezeichnet als durchschnittliche Bevölkerung). In einigen Ländern bedient man sich jedoch einer anderen Art der Berechnung, nutzt die Daten der Bevölkerungsregister oder nimmt zu einem Zeitpunkt um den 1. Juli (Bevölkerungszahl zur Jahresmitte) eine Schätzung vor.

KURZZEITMIGRANT

Eine Person, die für einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten, jedoch weniger als einem Jahr (12 Monate) in ein Land geht, das nicht das Land ihres üblichen Aufenthaltsortes ist, ausgenommen die Fälle, in denen der Aufenthalt in diesem Land der Erholung, dem Urlaub, dem Besuch von Freunden und Verwandten, geschäftlichen Zwecken, medizinischer Behandlung oder religiöser Pilgerfahrt dient. Im Sinne der internationalen Migrationsstatistik wird bei Kurzzeitmigranten das Zielland während des Zeitraums, den sie dort verbringen, als das Land des üblichen Aufenthaltsortes betrachtet.

LANGZEITMIGRANT

Eine Person, die für einen Zeitraum von mindestens einem Jahr (12 Monate) in ein Land geht, das nicht das Land ihres üblichen Aufenthaltsortes ist, so daß das Zielland für diese Person praktisch das neue Land des üblichen Aufenthaltsortes wird. Aus der Sicht des Herkunftslandes ist die Person ein Langzeitmigrant, aus der des Ziellandes ein Langzeitimmigrant.

NATÜRLICHES WACHSTUM

Die Differenz zwischen der Anzahl der Lebendgeburten und der Anzahl der Sterbefälle in einem Jahr. Das natürliche Wachstum ist negativ, wenn die Anzahl der Sterbefälle die Anzahl der Geburten übersteigt.

NATÜRLICHE WACHSTUMSRATE

Das Verhältnis des **natürlichen Bevölkerungswachstums** während eines bestimmten Zeitraums zur **durchschnittlichen Gesamtbevölkerung** des betreffenden Gebietes während dieses Zeitraums. Der Wert wird ausgedrückt in 1 000 Einwohner.

NETTOWANDERUNGSQUOTE

Das Verhältnis der **Nettowanderung** während eines Jahres zur **durchschnittlichen Bevölkerung** im selben Jahr. Der Wert wird ausgedrückt in 1 000 Einwohner. Die Nettowanderungsquote entspricht dem Unterschied zwischen der **Gesamtwachstumsrate der Bevölkerung** und der **natürlichen Wachstumsrate** (d. h. die Nettowanderung gilt als der Teil des Bevölkerungswachstums, der nicht auf Geburten und Sterbefälle zurückzuführen ist). Er wird auf diese Weise berechnet, weil die Ein- oder Auswanderungsströme entweder unbekannt oder die entsprechenden Zahlen nicht genau genug sind.

NICHTERWERBSPERSONEN

Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Neben Rentnern und Arbeitsunfähigen gehören dazu Schüler und Studenten sowie unentgeltlich arbeitende Personen (Hausarbeit, karitative Arbeiten).

NICHTSTAATSANGEHÖRIGE

Personen ohne Staatsangehörigkeit des Landes, in dem sie zur Zeit leben.

STAATSANGEHÖRIGE

Personen mit Staatangehörigkeit des Landes, in dem sie zur Zeit leben.

WANDERUNGSSALDO

Die Differenz zwischen **Zuwanderung** in das und **Abwanderung** aus dem Gebiet während eines Jahres (der Wanderungssaldo ist daher negativ, wenn die Anzahl der Emigranten die Anzahl der Immigranten übersteigt). Da in den meisten Ländern entweder keine exakten Daten oder überhaupt keine Daten zu Immigration und Emigration vorliegen, wird der Wanderungssaldo im allgemeinen auf der Grundlage der Differenz zwischen **Bevölkerungswachstum** und **natürlichem Wachstum** zwischen zwei Zeitpunkten geschätzt (in der Eurostat-Datenbank ist dies dann der *korrigierte Wanderungssaldo*). Die Statistiken über den Wanderungssaldo sind daher von allen statistischen Ungenauigkeiten der beiden Komponenten dieser Gleichung – insbesondere der Komponente Bevölkerungswachstum – betroffen.

ZEICHENERKLÄRUNG

- * Schätzung Eurostat
- entfällt
- : nicht verfügbar
- p vorläufige Angabe

Beschreibung von Datenbank auf internationale Wanderungen von Eurostat

INFORMATIONEN VORHANDEN

- Sachgebiet:** Statistik über die wohnhafte (ausländische) Bevölkerung und die Wanderungsströme, Asylbewerber und Flüchtlinge, Einbürgerungen, ausländische Erwerbsbevölkerung nach Staatsangehörigkeit
- Datenquelle:** Register, Erhebungen, Volkszählungen, Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis
- Variablen:**
- Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Geschlecht*
 - Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit und Region (NUTS II) (EU-Länder)*
 - Bevölkerung nach Geburtsland, Geschlecht und Altersgruppe*
 - Bevölkerung nach Geburtsland und Geschlecht*

 - Einbürgerungen, Verlust der Staatsangehörigkeit (nur gesamt)*

 - Langzeitwanderung nach dem Geschlecht*
 - Einwanderung
 - nach der Staatsangehörigkeit und Alter
 - nach Herkunftsland
 - Auswanderung
 - nach der Staatsangehörigkeit und Alter
 - nach Zielland

 - Zeitreihen zur Wanderung*
 - Einwanderung
 - nach Staatsangehörigkeitsgruppen
 - nach Herkunftsländergruppen
 - Auswanderung
 - nach Staatsangehörigkeitsgruppen
 - nach Zielländergruppen

 - Asylbewerber nach der Staatsangehörigkeit, Gesamtnachfrage*

 - Flüchtlinge nach der Staatsangehörigkeit*

 - Beschäftigungsdaten (teilweise von EG-Verordnung 311/76)*
 - Arbeitnehmer nach staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppe
 - Arbeitnehmer nach weit gefaßter Staatsangehörigkeitsgruppe, Wirtschaftszweig und Geschlecht
 - Arbeitnehmer nach Staatsangehörigkeit und Region (NUTS II)
 - Arbeitnehmer nach weit gefaßter Staatsangehörigkeitsgruppe, Wirtschaftszweig und Region (NUTS II)
 - Erwerbsbevölkerung nach Geschlecht, weit gefaßter Staatsangehörigkeitsgruppe, Altersgruppe und Wirtschaftszweig

 - dabei wird folgende Untergliederung verwendet:
 - Arbeitnehmer: insgesamt, abhängig Beschäftigte, Unabhängige/Selbständige
 - Erwerbsbevölkerung: insgesamt, Erwerbstätige, Arbeitslose
- Länder bedeckt:** EU- und EFTA-Mitgliedstaaten, mittel- und osteuropäischen Länder, Zypern und Malta

Diese statistischen Informationen werden hauptsächlich in der datenbank NEW CRONOS veröffentlicht. Anwendungen für Extraktion auf elektronischem wege oder auf Papier, sollten an die Eurostat Data Shops adressiert weden (sehen Sie die innere letzte Seite dieser Publikation).

BESCHREIBUNG DER TABELLEN VERÖFFENTLICHT IM NEW CRONOS

THEME 3 Bevölkerung und soziale Bedingungen MIGRAT Internationale Wanderungen und Asyl

- **ACQN Einbürgerungen**
 - ACQCTZ Einbürgerungen
- **ASYLUM Asyl**
 - ASYCTZ Asylanträge nach Staatsangehörigkeit
 - ASYCTZM Asylanträge nach Staatsangehörigkeit – Monatliche und vierteljährliche Daten
 - ASYDCTZ Entscheidungen über Asylanträge nach Staatsangehörigkeit
- **FLOWS Internationale Wanderungsströme**
 - **IMMI Einwanderung**
 - IMMIPRV Einwanderung nach Geschlecht und Herkunftsland
 - IMMICTZ Einwanderung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit
 - IMMIAGE Einwanderung nach Geschlecht, Altersgruppe und wichtige Staatsangehörigkeitsgruppe
 - IMMIAGEC Einwanderung nach Geschlecht, Altersgruppe und Staatsangehörigkeit
 - **EMI Auswanderung**
 - EMINXT Auswanderung nach Geschlecht und Zielland
 - EMICTZ Auswanderung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit
 - EMIAGE Auswanderung nach Geschlecht, Altersgruppe und wichtige Staatsangehörigkeitsgruppe
 - EMIAGEC Auswanderung nach Geschlecht, Altersgruppe und Staatsangehörigkeit
- **LABOUR Erwerbsbevölkerung und Arbeiter nach Staatsangehörigkeit**
 - APCTZAGE Erwerbsbevölkerung nach umfassender Staatsangehörigkeitsgruppe, Altersgruppe und Geschlecht (ab 1980)
 - WPCTZAGE Arbeiter nach Staatsangehörigkeit, umfassender Altersgruppe und Geschlecht
 - WPCTZNA Arbeiter nach Wirtschaftszweig (NACE Rev.1), umfassender Staatsangehörigkeitsgruppe und Geschlecht (ab 1997)
 - WPCTZREG Arbeiter nach Staatsangehörigkeit und Region (NUTS99 Ebene 2) (ab 1997)
 - WPCTZNAR Arbeiter nach Wirtschaftszweig (NACE Rev.1), umfassender Staatsangehörigkeitsgruppe und Region (NUTS99 Ebene 2) (ab 1997)
 - WPCTZNB Ausländische Arbeiter nach Wirtschaftszweig (NACE70), umfassender Staatsangehörigkeitsgruppe und Geschlecht (1980-1996)
 - WPCTZNAS Ausländische Arbeiter nach Wirtschaftszweig (NACE70) und Region (NUTS95 Ebene 2) (1980-1996)
 - WPCTZREH Ausländische Arbeiter nach Staatsangehörigkeit und Region (NUTS95 Ebene 2) (1980-1996)
- **STOCKS Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit**
 - **MPOPCTZ Bevölkerung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit**
 - MPOPCTZ Bevölkerung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit
 - **MPOPAGE Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**
 - MPOPAGAT Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Österreich
 - MPOPAGBE Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Belgien

<u>MPOPAGCH</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Schweiz
<u>MPOPAGCY</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Zypern
<u>MPOPAGDE</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Deutschland
<u>MPOPAGDK</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Dänemark
<u>MPOPAGES</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Spanien
<u>MPOPAGFI</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Finnland
<u>MPOPAGFR</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Frankreich
<u>MPOPAGGR</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Griechenland
<u>MPOPAGHU</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Ungarn
<u>MPOPAGIE</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Irland
<u>MPOPAGIS</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Island
<u>MPOPAGIT</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Italien
<u>MPOPAGLU</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Luxemburg
<u>MPOPAGLV</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Lettland
<u>MPOPAGNL</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Niederlande
<u>MPOPAGNO</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Norwegen
<u>MPOPAGPT</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Portugal
<u>MPOPAGSE</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Schweden
<u>MPOPAGSI</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Slowenien
<u>MPOPAGUK</u>	Bevölkerung nach Altersgruppe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Vereinigtes Königreich

- **MPOPREG** Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Region

<u>MPOPREG</u>	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Region
----------------	---

- **MPOPCBT** Bevölkerung nach Geburtsland

<u>MPOPCTB</u>	Bevölkerung nach Geburtsland und Geschlecht
<u>MPOPCTBA</u>	Bevölkerung nach Geburtsland, Geschlecht und Altersgruppe

EUROSTAT VERÖFFENTLICHUNGEN

Statistik Kurzgefasst "Bevölkerung und soziale Bedingungen":

1997/1	Asylbewerber in Europa in den ersten drei Quartalen 1996 (Vierteljährlich auf Asylum)
1997/7	Jenseits des Vorhersagbaren : Demographisches Veränderungen in der EU bis zum Jahr 2050
1997/10	Geburtenrückgang 1996 gestoppt
1997/14	In der EU endet eine von vier Ehen durch Scheidung
1998/1	Etwas mehr Geburten und weniger Sterbefälle im Jahre 1997: Erste Reihe von Bevölkerungsvorausschätzungen für 1997
1998/1	246 000 Asylbewerber in Europa 1996 (Vierteljährlich auf Asylum)
1998/2	Wanderung zwischen den Mittelmeerländern und der EU im Jahr 1995
1998/9	Erste Daten über die Bevölkerung Europas im Jahr 1997
1998/10	Die Bevölkerung ausgewählter europäischer Länder nach Geburtsländern
1999/1	Etwas weniger Geburten und Sterbefälle im Jahr 1998
1999/12	Erste Daten über die Bevölkerung Europas im Jahr 1998
1999/15	Erste Bevölkerungsschätzungen für 1999
2000/10	Erste Ergebnisse der Erhebung von Bevölkerungsdaten für 1999 in Europa
2000/16	Erste Bevölkerungsschätzungen für 2000
2001/1	Was veranlasst Menschen zum Auswandern ?
2001/12	Die demographischen Folgen der Aufnahme von zwölf Beitrittsländern für die EU
2001/15	Erste Ergebnisse der Erhebung von Bevölkerungsdaten für 2000 in Europa
2001/19	Erste Bevölkerungsschätzungen für 2001
2002/7	Wanderung lässt EU-Bevölkerung weiter wachsen

Statistische Jahrbücher:

Eurostat Jahrbuch 2001

Bildung in der Europäischen Union – Daten und Kennzahlen

Europäische Sozialstatistik – Bevölkerung (Ausgabe 2000)

Europäische Sozialstatistik – Bevölkerung (Ausgabe 2001)

Europäische Sozialstatistik – Wanderung (Ausgabe 2000)

Working papers:

- 3/1998/E/n°1 Indicators of migration between the Republic of Ireland and the United Kingdom
Central Statistics Office, Ireland
Office for National Statistics, United Kingdom
- 3/1998/E/n°2 Swiss-Swedish joint study on cohort-based asylum statistics
Torsten Torstensson, Krister Isaksson, Swedish Immigration Board
Stéphane Cotter, Marcel Heiniger, Swiss Federal Statistical Office Bern
- 3/1998/E/n°3 Analysis and projection of mortality by gender, age/generation, and main causes of death for France, Italy, the Netherlands, and Norway
E. Tabeau, P. Ekamper, C. Huisman, A. Bosch
NIDI
- 3/1998/E/n°4 Stock de migrants et population d'origine étrangère – Comparaison des concepts dans les pays de l'UE
B. Krekels, M. Poulain
- 3/1998/E/n°5 ESSPROS
- 3/1998/E/n°6 Household Budget Surveys – Methodology 1997
- 3/1998/E/n°7 La mesure de la migration clandestine en Europe
D. Delaunay, G. Tapinos
- 3/1998/E/n°8 Long-term mortality scenarios for the countries of the European Economic Area
W. van Hoorn, J. de Beer
- 3/1998/E/n°9 Méthodes de collecte des statistiques de morbidité
- 3/1998/E/n°10 Couverture des questions de santé publique par les enquêtes menées au sein de l'UE
- 3/1998/E/n°12 International Migration Statistics in the Mediterranean Countries: current data sources and statistics available from international organisations
D. Pearce
- 3/1998/E/n°13 Developing a comprehensive framework for health care statistics
- 3/1998/E/n°15 Documentation of Eurostat's database on international Migration: Central European Countries, Cyprus and Malta
J. Bowman, J. Clarke, E. van Dam, V. Eidukiene, A. Herm, H. Prophet, I. Salt, A. Singleton, U. Usackis
- 3/1998/E/n°16 Documentation of Eurostat's database on International Migration: Labour Data. J. Clarke, M. Clarke, E. Van Dam, I. Salt, G. Cantisani, H. Eding, A. Singleton
- 3/1998/E/n°17 Long-term fertility scenarios for the countries of the European Economic Area. A. de Jong – Statistics Netherlands
- 3/1998/E/n°18 Draft manual on statistics of Asylum-seekers and refugees
R. van der Erf
- 3/1998/E/n°19 Asylum-Seekers and Refugees a statistical report
Volume 3: Central European Countries
R. van der Erf, E. van Dam, NIDI
- 3/1998/E/n°20 International Migration Statistics in the Mediterranean countries: current data sources and statistics available in the countries
Revised version
D. Pearce, D. Rotolone

3/1998/E/n°21	International Migration Statistics in the Mediterranean Countries: Report on the legal situation Revised version C. Hein
3/1999/E/n°1	Final report on automated coding in Member States
3/1999/E/n°2	European Statistics on occupational diseases "evaluation of the 1995 pilot data"
3/1999/E/n°3	Investigation of the methods of estimating migrant totals Sharon Bruce, Dave Elliot
3/1999/E/n°4	La fiabilité de la mesure des courants de migration internationale entre la Belgique et l'Italie E. Bisogno, M. Poulain
3/1999/E/n°5	Confrontation des statistiques de migration intra-européennes : Vers une matrice complète ? Michel Poulain
3/1999/E/n°6	Links between Stocks and Flows of the Foreign Population in Germany Manfred Bretz
3/1999/E/n°7	Now-casts on international migration Part 1: creation of an information database Aarno Sprangers, Hans Sanders. Statistics Netherlands
3/1999/E/n°8	National and Regional Population Trends in the European Union N. van der Gaag, L. van Wissen, E. van Imhoff, C. Huisman, NIDI
3/1999/E/n°9	Analysis and Forecasting of International Migration by Major Groups (Part II) N. van der Gaag , L. van Wissen, NIDI
3/1999/E/n°10	Guidelines and Table programme for the Community Programme of Population and Housing Censuses in 2001 Volume II: Table Programme
3/1999/E/n°11	Statistiques sur la migration internationale dans les pays méditerranéens. Rapport de mission : Algérie, Maroc, Tunisie Jamel Bourchachen
3/1999/E/n°12	International Migration Statistics in the Mediterranean Countries Mission Report: Cyprus, Malta, Egypt David Pearce, Barry Little
3/1999/E/n°13	International Migration Statistics in the Mediterranean Countries Mission Report: Palestine, Jordan, Israel Mauri Nieminen
3/1999/E/n°14	International Migration Statistics in the Mediterranean Countries Mission Report: Turkey, Syria, Lebanon. Jeannette Schoorl
3/1999/E/n°15	Report on demographic situation in 12 Central European countries, Cyprus and Malta
3/1999/E/n°18	International Migration Statistics in the Mediterranean Countries. Summary report of missions to the 12 project countries, David Pearce
3/2000/E/n°3	Documentation of Eurostat's database on international migration: Acquisition of Citizenship J. Clarke, E. van Dam, H. Prophet, V. Robinson, I. Salt, J. Salt, A. Singleton, UCL
3/2000/E/n°4	Documentation of Eurostat's database on international migration: Population by country of birth M. van de Klundert, NIDI

3/2000/E/n°5	Push and pull factors of international migration Country report – Italy
3/2000/E/n°6	Facteurs d'attraction et de répulsion à l'origine des flux migratoires internationaux Rapport national – Le Maroc
3/2000/E/n°7	Push and pull factors of international migration Country report – Egypt
3/2000/E/n°8	Push and pull factors of international migration Country report – Turkey
3/2000/E/n°9	Push and pull factors of international migration Country report – Spain
3/2000/E/n°10	Push and pull factors of international migration Country report – Ghana
3/2000/E/n°11	Push and pull factors of international migration Country report – The Netherlands
3/2000/E/n°12	Facteurs d'attraction et de répulsion à l'origine des flux migratoires internationaux Rapport national – Sénégal
3/2000/E/n°13	National and Regional Trends in the Labour Force in the European Union, 1985 – 2050 A. de Jong, R. Broekman. Statistics Netherlands
3/2000/E/n°14	Facteurs d'attraction et de répulsion à l'origine des flux migratoires internationaux Rapport comparatif
3/2000/E/n°16	National reports on the demographic situation in 12 central European Countries, Cyprus and Malta in 1998
3/2001/E/n°5	Regional International Migration and Foreign Population within the EU - A feasibility study - Final Report N. van der Gaag, L. van Wissen – NIDI J. Salt, Z. Lynas, J. Clarke – University College London
3/2001/E/n°6	Regional Differences in Labour Force Activity Rates of Persons Aged 55+ within the European Union J.D. Vlasblom, G. Nekkers – Research Center for Education and the Labour market, Maastricht University
3/2001/E/n°7	Regional Labour Force Differences among Young People in the European Union A.E. Green, D.W. Owen, R.A. Wilson – University of Warwick, UK
3/2001/E/n°8	Now-casts on International Migration Part II : Searching for the most reliable method H. Schapendonk-Maas, J. de Beer – Statistics Netherlands
3/2001/E/n°9	The Evaluation of Regional Population Projections for the European Union P. Rees, M. Kupiszewski, H. Eyre, T. Wilson, H. Durham
3/2001/E/n° 10	National reports on the demographic situation in 12 central European Countries, Cyprus and Malta in 1999
3/2001/E/n° 11	Sub-national cause-of-death profiles of chronic disease mortality in the countries of the European Union C. Huisman, E. Tabeau - NIDI

Andere Veröffentlichungen:

Messung und Entwicklung der Fruchtbarkeit in der Europäischen Gemeinschaft, 1992

Definitionen und Methoden zur Erstellung von Bevölkerungsstatistiken in den Mitgliedstaaten der EG, 1994

Bevölkerung, Haushalte und Wohnungen in Europa; hauptergebnisse der Erhebungen von 1990/1991

Patterns and Trends of International Migration in Western Europe, 2000

ANDERE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EUROPÄISCHEN UNION

Die demographische Lage in der Europäischen Union, 1997, DG V

Beschreibung der sozialen Lage in Europa, 2001, Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

Beschreibung der sozialen Lage in Europa, 2002, Beschäftigung und soziale Angelegenheiten